# Vossische Reitung

Berlinische Zeitung von Staats: und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Werlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600—3665, Fernverkehr: Dönhoff 3686—3698. Telegram mer Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 660. Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustell-kosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: mm.Zeile 32 Pfennig. Familier-Anzeigen: mm.Zeile 20 Pfennig. Keine Verhödlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-256

10 Pf . [Auswarts] . Nr 364

SONNABEND, 30. JULI 1932

ABEND-AUSGABE

# Wehrt Euch!

### Mit der Waffe des Stimmzettels

Es wird erwantet, bağ bie Reichsregierung am Morgen bes Bahltages mit einem Aufruf hervortreten wird, ber bie Babler baran erinnert, welche Berantwortung auf ihnen liegt. Außerbem wirb ber Reichstangler von Bapen, ber fich in ber legten Beit wieberholt an die Deffentlichkeit gewandt hat, heute abend bas lette Bort im Bahltampf fprechen. Es wird angefündigt, daß feine Erflärung das wirtschaftliche Brogramm ber Regierung enthüllen werbe, in etwas greifbarerer Form, als bas geftern bei bem Rationalsozialiften Gregor Straffer ber Sall war, ber fich auf Rapitelüberichriften beichrantte.

Enticheibenb für bie Bahler wird es fein, ob fie gu ber neuen Regierung bas Bertrauen haben tonnen, baß fie nicht nur ben guten Billen, fonbern auch die Rraft hat, im Geifte ber Berfaffung ju wirten und bas gleiche Recht ficherguftellen. Bis jest ift wenig geschehen, um ben Berbacht gu entfraften, ben ber Bolfsfpruch tennzeichnet: "Bapen firmiert, Schleicher regiert, Sitler biftiert!"

Die Borgange in Olbenburg find grabe noch rechtzeitig pot ber Bahl gefommen, um als warnendes Signal ju wirten. Dort regiert ber Nationalsozialist Röver, ber fich als höchster Beamter feines Landes nicht icheut, mit blutrunftigen Drohungen und ungeheuerlichen Beschimpfungen gegen alle politifchen Barteien um fich gu werfen. Sogar Die Deutschnationalen haben fich genötigt gesehen, beim Reichsminifter bes Innern Schut gegen biefen Minifterprafibenten gu fuchen. Unter ben Augen ber Reichsregierung find neuerbings Sunberte von Mitgliebern ber nationalfogialiftifchen Barteitruppen in Die ftaatliche Polizei eingestellt worben, eine Dafinahme, Die eine afute Gefahr für Recht und Berfaffung, Ruhe und Ordnung barftellt.

Reichsregierung hat auf die bloge Behauptung bin, daß in Breugen nicht mit der nötigen Entschiedenheit gegen fommuniftifche Ausschreitungen vorgegangen wurbe, bie Reichsegetution verhängt und burchgeführt. Minifter und hohe Beamte wurden abgesett, die mit berselben Energie linksrabifale wie rechtsraditale Ausschreitungen bekampft Gegenüber ber olbenburgifchen Regierung, bie burch Saten eine Gefährbung bes inneren Friebens herbeiführt, begnügt man fich mit einer Anfrage . . .

Das Bolksvotum für Sindenburg, auf bas fich General von Schleicher in feiner Runbfuntrebe berief, mar eine Rundgebung feften Billens, alle Rrafte ber Ration gegen ben gerfiorenben Rabitalismus gufammengufaffen. Dieje Mehrheit muß morgen ben enticheibenben Schlag fuhren: gegen bie vertappte, wie gegen bie offene Reaftio bie verfchleierte, wie gegen bie unverhullte Diftatur. Für Ginheit und Freiheit! Für Recht und Gefeg! Für Berfaffung und Republit!

### Urteil im Devaheim=Brozeß

Gefängnisstrafen für die Hauptangeklagten

Im Devadjeim-Prozeh wurde heute das Urteil gesprochen. Der Angellagie Hollor D. Haul Er em er erhielt wegen ettimelse forspelchte Untreue in der Jällen, gemeinschaftlicher handelsrechtlicher Untreue in zwei Jällen und Antreue in einem Jall eine Gefängutsvon gwei Sahren und eine Gelbftrafe von ftrafe voi 10 000 Mart;

ber Angeflagte Generalbireftor Bilhelm Jeppel murbe megen fortgejester handelsrechtlicher Untreue wegen fortgefeste finderer Urtundenfalfdung in einem Hall, wegen gemeinschaftlicher Bilangverschierung und wegen Konturswergebens zu einer Gefängnisstrafe von 13ahr 6 Donaten und gu einer Gelbftrafe von 20 000 Mart perurteilt:

ber Angellagte Raufmann Guftav-Sollmar Clauffen wird wegen sortgesester Unteren, Unterschlagung und An-titstung zur handelsrechtlichen Untreue in je einem Fall mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldbuße beftraft;

ber Angeflagte Broturift Ernft Bilbelm Cremer erhielt wegen Untreue und gemeinicoftlicher Untreue in je einem Fall eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten;

ber Angellagte Direttor Baul Beppel wegen gemeinichaftlicher Bilangverichleierung eine Gelbstrafe von 4000 M.

Die Angetlagten Baftor Abolf Müller und Direttor Sein-richs Rods werben auf Roften ber Staatstaffe freigefprochen. (Die Urteilsbegrunbung veröffentlichen wir auf ber vierten Seite bes Sauptblattes.)

#### Frangofifd-amerifanifches Bertranensabtommen?

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 30. JULI

Die gestrigen Besprechungen am Quai b'Orfan awischen ben Frangofen und Ameritanern ftellen nach frangofifcher Darftellung den Beginn neuer französisch-amerikanischer Berhandlungen über die Kriegsschulbenfrage und auch über die Abrüftungsfrage bar

Der "Matin" beutet fogar an, baf bie beiben Regierungen bemnächft eine Art "Bertrauen sabtommen" fcliegen tonnten, als Grundlage für die weiteren Besprechungen. Herriots Organ, die "Ere Nouvelle", ertlärt, daß die Amerikaner die Initiative au diefen Berhandlungen ergriffen hatten, und begrußt diefe Bendung als einen Erfolg ber Laufanner und Genfer Ronfereng.

Die Breffe ber Lintsraditalen brangt heute auf rafchefte Berftandigung in der Abrüftungsfrage. Man muffe den Nationalsozialisten, schreibt die "Republique", das Argument wegnehmen, daß Frankreich sich jeglicher realen Abrüstung ent-

## Seimwehren halten Dollfuß

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WIEN. 30 HILL

In feinem hartnädigen Bemühen, dem Rabinett Dollfuß eine Majorität für die Laufanner Anfelje mit den Stimmen der heim wehren zu verschäften, hatte der oberfte Bundseführer, Fürft Stathemberg, in der vergangeien Nacht Erfolg. Unterflijft von seinem Clabschef Major Babst retielt er die Zusicherung, daß die Seimwehrabgeordneten bis auf den Bertreter Tirols für das Pro-totoll stimmen werden. Allerdings legen der Bertreter Salzburgs, der frühere Juffigminifter Sueber und der Steirer Saingel ihre Mandate nieber, um anderen Sahnenichwanglern Bahllifte im Rationalrat Plat ju machen. Go entziehen fie fich bem Zwiefpalt awiichen ber ehrenwörtlichen Berpflichtung jum Gehorsam gegenüber dem Bundesführer und ihren nationalen

#### Borergahlungen an Japan eingeftellt

SCHANGHAI, 30. JULI

Die dinefifche Regierung hat beschloffen, die Zahlungen an Japan, die es auf Grund ber Entichabigungen aus ber Beit Bogeraufftanbes ju leiften bat, zeitweilig ein auftellen.

8 upc 11 cm. Finangminister Sung extläxte, China habe diese Jahlungen bis-ber allmenarlisch ausgeführt, obwohl Japan in der Mandlschreit schneisiglie Stoatseiunschmen beschogingsahmt fabe, die sitz die Rückgassung von Anteliebn bestimmt seine, Angesschus ber Höbe der beschlägenschmen Summen sei China nicht mehr in der Lage, bis Schlumen aus Japan mitter ut leisten. die Bahlungen an Japan weiter gu leiften.

### Die wilden Raukafier und der mittlere Franzose

DR. RICHARD LEWINSOHN, Berichterstatter der Vossischen Zeitung

PARIS, 29. JULI

Der große Staatsprozeg gegen ben Mörder des Brafidenten Doumer hat geendet, wie man es in Frankreich erwartet hat: ber Russe Gorguloff wird dem henker und nicht dem Irrenwärter überliefert. Mit einem anderen Ausgang hatte fich bas frangösische Bolt schwer abgefunden, so umitritten ber pfychiatrisch auch war. Hir das Ausland liegt kein ß vor, sich kritisch mit dem Urteil auseinanderzusehen; und was den Grundsag der Todesstrafe anbelangt, so kehre jeder vor seiner Tür. Aber eine Episode gab es in diesem Prozes, mit der auch Richt-Franzosen sich ein wenig beschäftigen bürfen.

Es ift ber zweite Berhandlungstag. Der Angeklagte hat bereits mit dem manischen Arastauswand eines herostraten alles vorgebracht, was seiner Untat einen Schimmer von Idealismus verleihen soll. Gründe und Untergründe werden Securionals verteignet fol. Ortinole find intergrainse wereen fightbar: die Sinnlösssett des Mordes ertlärt aus der Zwangsverstellung eines abwegigen Hiris, eines aus dem Gleis geworfenen Menschen, aus der Logit eines piphischen Außenseiters. Die wichtigen Zeugen sind schon verhört. Sie Ausenieiters. Die wichtigen Zeugen sind ichon verhört. Sie baben das Albin noch oberundet, die Grozuloff selfst von seiner gestilten Verfassung inrectigend zur Schau gestellt hat. Sept tommen bie ärstlichen Godperständigen an die Reife. Als erster ber Soften Gentli-Perctin, amtilig nereibigter Geriffssarzt und Geferazie der Irrendbürger des Seine-Departements. Ein hervorragender Bertreter der französsischen Strokierie auf Geriffssarzt der Verfassung de Psymphiatrie, wie man annehmen darf. In längerer Nede begründet er seine Ansicht, daß Gorguloff in strafrechtlichem Sinne verantwortlich fei.

Als er fertig ift, erhebt fich ber Abvotat Geraub und ftellt Alls et fertig 11, expect 1190 ver voorvaar voersuu und person bem Arget eine Frager. Sie hoben in Ihren fichtifilischen fragerische obee aus Burgund stammen wirde, so hätte ich sin sie mahr-linnig gehalten. Aber et ift Kaulasier. Bas hoben Sie damit sagen wollen?

Der Chfetrat ber Irren im Seine-Departement läßt sich nicht verblüffen. "Ich weiß, daß ber Kaufalus ein Land ist, wo das Leben noch gang eng von Mythen und Legenben durchdrungen ist." Als Beweis führt er das Borwort zu einem ruffifden Roman an.

There dorquloff ift gar nicht tautasischer Abstammung. Seine Eltern sind Rufsen, die erst in den Kautasus ein gewandert sind. Gorguloff ist ebensowenig Kautasier, wie der Sohn eines französlichen Offiziers, der in Marotto geboren wurde, Marottaner ift.

Der alte, gewiegte Abvotat Geraud hat also bem ärztlichen Gutachter eine Falle gestellt, und der ist prompt herein-gefallen. Wenn die Herren der Prozesseitung sich vorher mit einer guten Landsarte ausgerüstet hätten, so hätten sie ohne bliefen Dialog jogar die Felifiellung machen fönnen, daß der Kuban, wo Gorquloff geboren ist, ethnologisch faum zu den eigentlichen Kaulesingelichen gehört. Über das ist auch nicht so wichtig. Das Urteil des tlichtigen Dostor Genil-Perrin wird badurch nicht in feiner Allgemeingültigfeit berührt. Bas bei einem Proving-Frangofen icon heller Bahnsim wäre, ist eben bei einem Kautaster noch ziemlich normal. So selfsam und beinahe komisch die Aeußerung des Pa-

rifer Irrenarztes auch klingt, ihre Richtigkeit läßt sich gewiß nicht bestreiten. Denn anormal ist halt, was von der Norm abweicht, und jede Norm ift geographisch, historisch, volks-mäßig bestimmt. Wenn ein Europäer sich auf einen belebten, öffentlichen Plag hinhoden und aus einem Rapf mit ben Fingern eine warme Reisspeise herausholen würde, so kame Fingern eine warme Keispfele gerausgleien weiter, je lame er joseunigi auf die Boligieuwde und würde im nächflie Strenhaus gespertr werden. Im Drient fällt das weiter nicht auf. Benn ein Partifer, angeltett von der Kolonial-Aussftellung, durch eine Holspfalte nach Begerart seine Unter-tippe ausweiten witch, so würden an seinem Geisesynstamb wohl ernste Zweisel auftauchen. Bas im Innecartifa ober in Innerassen als durchaus normal gilt, kann in Europa als einwandfrei verrückt gelten.

Bur Feststellung folder Gelbftverftanblichteiten bebarf man Jur Seistellung solder Selbswertamblicheteen voors man eigentlich eines gelehrten Psigdiaters. Aber der Fundamentalsah des Dottors Genil-Perrin besagt noch etwas anderes, was nicht gang so selbswertfändlich oder jedenfalls mur im Frankteich selbswerfändlich ist. In die Sprach des Austazier haben alle einen

tleinen Rlaps - ba barf man es fo genau nicht nehmen. Und biefer Gedantengang hat sicher auf die Laienrichter ber Gefcmworenenbant feinen Eindrud nicht verfehlt, benn er haaricar bie Auffassung des mittleren Franzosen r. Damit ist gang und gar nichts gegen die Kautasier nisonberfeit gesagt. Viele Sausende von ihnen wohnen in Paris. Die Georgier und die Armenier haben hier ihre Artischen und ihre hohen gestlichen Würbenträger, ihre Alubs und ihre Geschäftsblires; etliche von ihnen nehmen eine bebeutende gesellschaftliche Stellung ein. Richt um die Kautafier geht es. Man tonnte in dem Gutachten des frangofischen Irrenarztes das Bort "Kautasier" durch eine beliebige an-bere Ration ersegen. Ein ganz klein bischen verrückt ericheinen die Ausländer dem guten frangofifchen Burger alle.

Baris ift - worüber fid feine andere Stadt gefrantt gu fühlen braucht — durch Tradition und Noutine die gastlichste Stadt der Welt. In leiner andern Stadt wohnen dauernd und vorübergehend soviel Ausländer. In keiner andern Stadt ist ein so großer Teil des Lebens auf die Fremden zugeschnitten. "Die Franzosen haben aus der Internationalität ihrer Sauptstadt ein einträgliches Gewerbe gemacht, und sie find stofz darauf, daß Baris "das Casino der Welf" ift. So bratonish ist auch mande Bestimmungen des fran-sblitchen Fremdenrechts anhören, in der Prazis ift Frank-reich und namentlich Paris noch immer eine Freifatt von echt liberalem Geiste. Wie empfehlen feinem Ausländer, sid ohne äußerste Not in das birokratische Räderwerk der französischen Berwaltungsmaschine hineinzubegeben. Aber vendorfingen Sectionalismannen internacygesers wenn der Frembe fich nicht eines ernsten Berstoßes gegen die Gesege schulbtig macht oder nicht von außergewöhnlichem Bech verfolgt ist, wird er hier von einer Behörde gestört werden. Die Franzosen wollen nicht, wie die Amerikaner, aus den Zuwanderern Einheimische maden. Gie amingen auch nicht, wie die Engländer, durch die gesellschaftliche Gebundenheit die Fremden in die Lebensform des Gastlandes In Baris tann wirtlich noch jeder nach feiner hinein. Faffon felig werden.

Aber biefer äußere Liberalismus verändert noch nicht die Wertmaßstäbe. So oft die französischen Pariser auch zwangs-läufig mit Ausländern in Berührung kommen, sie werden niemals überlehen, daß die Ausländer andere Menichen fünd, die vorsichtig ausgebrückt, schon recht merkwirdig Eigenheiten haben. "Etrange" und "étranger" — wunder-lich und ausländich, ist nie sprachlich beinahe gleichautend. Auffen sind von vornherein "des gens dizarres". Benn die Franzosen besonders liebenswürdig sein wollen, so 28enn ore grennjojen bejonders iteleensmutroig jein moulen, jo finben fie bie Gemoinhightein fiprer ausslänblidgen Gölfe "drolle" — etwos brollig. Daß es nun gerabe in Paris unter ben Ausslänbern genug Gremplare gibt, auf bie biefe und eine noch jödärfere Stenngeichnung iehr gut guttifft, wird niemond beitreiten. Und möglichermeis emitben bie Fran-sofen eine andere Storitellung non ben Unslänbern haben. wenn nicht die Sonderlinge, die Ausnahmen, die Einzelgänger aus aller Welt in Paris jusammenströmen würden.

Co aber bleibt bas Weltbilb bes mittleren Frangofen burch Parifer Prisma gebrochen. Die Pfinche des Ausländers ous painte principal groups. De physic or an animal groups erfdeint ihm buntschediger und unnatürlicher, als sie es tatsächigt ist. Die Greenden — bas sind site ihn die Anobs vou den Champs-Chisées, die Nachtbummer vom Montmarte, die Bohemiens vom Montparnosse, die Zerrütteten in den Emigrantenquartieren ber westlichen Bororte, Die Berlumpten im Getto ber Rue bu Temple. Romifche, tragifche, grausliche Geftalten, gewiß. Daß es auch jenseits ber Grengen einen Durchschnittsenglander, einen bescheibenen ameritanischen "Babbitt", spanische Spießbürger, gar nicht mosteriöse Russen und vielleicht sogar einen harmlosen "mittleren Kaukasier" gibt, das tommt dem mittleren Frangofen nicht in ben Ginn. And, dos commit own matteren grangopen may in det dans. When et wiftet, witche er am Ende zu der Erkenntnis gelangen, daß die Welt draußen gar nicht so verrückt ist, wie die Jerenärzte des Seine-Departements meinen.

#### Rücktritt bes Minifterialbirektors Dr. Richter

Es ift bereits bekannt geworben, daß der Minifterialbirettor im Rultusminifterium, Dr. Berner Richter, ber bas Univerfitätsreffort bearbeitet, von feinem Boften gurudgetreten ift. Die Enticheibung ift bereits vor mehreren Bochen gefallen. In ben Rreifen ber preußischen Sochichullehrer wird man es gewiß lebhaft bedauern, daß dieser ausgezeichnete Berwalter des Althoff-ichen Erbes, der unter dem Rulturabbau der legten Jahre, wie man weiß, besonders ichwer gelitten bat, feine Birtfamteit im Ministerium aufgibt.

Einen besonderen Bertrauensbeweis brachte ihm die philo-Sophische Fafultat der Universität Berlin entgegen, die Dr. Richter gur Uebernahme des britten Ordinariats für deutsche Sprache und Literatur bewog. Diefer Lehrftuhl, der einft nach Rödigers Tod aus einem Egtraordinariat entftanden, aber niemals befest worben ift, hat bie Beftimmung, jur Ergangung ber beiben anderen Orbinarien (gegenwärtig Beterfen und Bubner) ju wirten.

#### Papens Birtichaftsprogramm

Rach Gevering fpricht heute - eine pitante Bufammenftellung! - Reichstangler von Papen im Runbfunt. Bas er über bas Birtichaftsprogramm jagen wird, beruht auf ben Beratungen ber legten Bochen. Schabe nur, daß die Mitteilung fo fpat erfolgt, daß eine Erörterung im Bahlfampf nicht mehr möglich ift. Uebrigens wird fich ber Rangler, ba die Gesegntwurfe noch nicht fertiggeled find, auf die Andert, ab och genemant nos find; troch gefieldt find, auf die Andeutung der Grund faße beschöftenten, nach denen sich die Aggierung richten will. Die Hamptpuntte seiner Rebe sollen vor allem die Abgrenzung zwischen Staat und Wirtschaft, die Lünftige Gozialpolitik und die Zinszegung ernen geleicht der Angeleich der Lünftige Gozialpolitik und die Zinszegunierung für innerbeutiche und für Auslandsichulben um faffen.

# Polizei unter "Nazi"=Druck

Nach Kubes Vorbild

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KASSEL, 30. JULI

Das Beifpiel, bas ber nationalfogialiftifche Abgeordnete Rube feinen Barteifreunden mit dem Berfuch, dem ftellvertretenben Boligeiprafibenten von Raffel, Oberregierungerat Der genthaler, einguichuchtern, gegeben hat, hat ichnell Schule gemacht. In einer gangen anderen Reihe von Fällen haben nationalfogialiftifche Unterführer fich bemuht, Beamte der Raffeler politifchen Boligei - allerdings mit genau bemfelben Diff. erfolg - burch Drohungen gur Berlegung ihrer Umtspflicht bewegen. So wurde in der Nacht gum Freitag gegen 2 Uhr morgens einer der führenden Beamten der politischen Polizei in Kaffel, alfo turg nachdem Rube dem stellvertretenden Polizeipräfidenten mit Entlaffung gedroht hatte, von dem Gefchaft sführer ber R. G. D. M. B. Raffels, Friedrich, burch Telefonanruf aus dem Bett geholt. (Friedrich ertlärte: "Ich habe gehört, daß Bogt, (einer ber beiden wegen des Baffenbiebftable Beise ausgeprest wird. 3ch habe ihnen baher bie Eröffnung

Der Beamte unterbrach bas Gefprach und erfuchte ben bie Te onzentrale bedienenden Beamten, feine Berbindung mehr mit iespongentrale bedeieneben Wednute, teine Vereinstaus mehr mit riebrich gerugktellen. Feiedrich verlügte brei mit in ber Racht ben Kommisser west Gestellt der der der der die für der ertfätze jedog bem Telejonkeumten, er werbe am Wontag sir die frist lose Entlassung des Kommissaus die eines der Fension Gorge trogen und alle nätigen Gritte einkleten. Ein anderer Beamter wurde beute frish von dem gleichen Gau-

fcaftsführer Friedrich in unerhörter Beife angegriffen, weil er ein fogialbemotratifches Blatat nicht verboten habe: "Bas ift bann bas für ein Beift, ber in ber politifchen Polizei eingezogen ift! Das ift ja eine unerhorte Schweinerei, baf bie Polizei es Platat erlaubt hat. Wenn das nicht aufhört, werden Sie Montag ohne Penfion entlaffen."

Geftern abend eröffnete ber Leiter einer nationalfogialiftifchen

Berfammlung einem Polizeibeamten, wenn er es wage, fich auch nur eine Rotiz zu machen, werbe er von feinem hausrecht Gebrauch machen.

Bemertenswert ist übrigens, daß sich der erst feit vier Bochen in Kaffel als Stellvertretender Boligeiprässbert amtierende Ober-regierungstat Or. Mergenthalber beb den Deutschnationalen und Nationaliogialisten Disher des allergrößten Anlehens erfreute. Er wurde als Bertreter und erster Rachfolger des seines Amtes enthobenen Polizeiprässienten Dr. Sohen ftein gradezu als "Erlöfung" gefeiert und galt als politisch rechts orientiert.

Der Saupttater beim Baffenbiebftahl in ber Raffeler Boligeis unterfunft, der ehemalige Autohandler Bogt, ber lange Beit Standartenfisher der RSDAR, gewirft hat, hat feisher ein Cafe betrieben. Er wurde vor einigen Jahren von der Sittenpolizei wegen Ruppelei sestgestellt und von dem Gericht mit einer mehrjährigen Buchthausftrafe beftraft.

Der flüchtige Belfershelfer bes Standartenführers und Abjutant ber Kaffeler SS., ber ehemalige Polizeiwachtmeister Krick, wird fich auch wegen Meineids zu verantworten haben. Er hatte bei feiner Bernehmung vor dem Untersuchungsrichter unter Eid be-ftritten, etwas von dem Bistolenraub bewerkt zu haben obwohl er felbst Silfsstellung leiftete. Im übrigen gibt ber Polizeibericht folgende Darstellung von dem Diebstahl, der im wesentlichen unfere eigenen Ermittlungen beftätigt:

"Der Diebstahl wurde in den ersten Morgenstunden des 8, 12, 1930 nach vorheriger Berabredung ausgeführt. In die Angelegenheit find u. a. ein damaliger Polizeiwachtmeister ber Raffeler Schutypolizei und mehrere damals führende Kaffeler S. S. Mitglieder verwidelt. Waffen und Munition wurden in der fraglichen Racht planmäßig, begunftigt burch ftarten Rebel, und in ber Ausnugung der dienstlichen Funttion des Polizei-wachtmeifters als Posten im hofe der Untertunft, aus dem Waffenteller und einem Munitionslaften herausgeholt und sodann in einen in der Kölnischen Straße am rückwärtigen Tor der Bofigeiuntertunft bereitftehenben Berfonentraftwagen gefchafft."

#### 600 Abgeordnete?

Der Prozentsag der Bahlbeteiligung war bisher in der Republik durchschnittlich höher als im Kaiserreich.

Sur	Rationalperfamlung 1919	82,68	υ.	S
aum	I. Reichstag 1920	78,43	v.	S
aum	II. Reichstag im Mai 1924	76,30	n.	\$
atim	III. Reidistag im Dezember 1924	77,69	υ.	\$
	IV. Reichstag 1928	74,53	v.	8
aum	V. Reichstag 1930	82,00	n.	£

Seither hat es im Reich und in Preugen brei Bahlgange Bei ber erften Reichspräfidentenmahl find 86,2 v. S. aller Stimmen abgegeben worben. Damit ift die hochfte Be-umgesett (auf je 60 000 Stimmen entfällt ein Abgeordneter) würde das einen Reichstag von 633 dis 635 Mitgliedern bebeuten. Die burchichnittlichen Schähungen geben babin, bag der neue Reichstag über 600 Abgeordnete gahlen wird. wird die zahlenmäßig ftärtle Bollsvertretung fein, die das Deutsche Reich je gesabt hat. In der Bortriegszeit war die Zahl der Algeordneten mit 397 fiziert. Seit der Einführung des Berhältniswahlrechtes betrug die Zahl der Abgeordneten

in der 9	iationa	lver	na:	mn	nıu	ng	٠	•	٠	421	
Reichstag	1920									459	
Reichstag	Mai :	1924	Ļ						·	472	
Reichstag	Degen	ber	1	924	ı					493	
Reichstag	1928				٠				٠	491	
Reichstag	1930								٠	577	

Im legten Reichstag war die politische Kräfteverteilung furg por

bet auftofung forgende.			
Cogialbemofraten		٠	136
Rationalfogialiften			110
Rommuniften			78
Bentrum			69
Deutschnationale		٠,	42
Deutsche Bolkspartei .		٠,	27
Birtichaftspartei		٠.	21
Chriftlich-Sogiale und Ro	nservative		21
Banrifche Boltspartei			19
Landvolt			. 18
Staatspartei			16
Ohna Traffian			90

Bie bie Kräfteverteilung im neuen Reichstag sich geftalten wird, das hängt von der Bahlbeteiligung ab. Erfahrungs-gemäß bringen die radikalen Parteien jeden erreichbaren Mann an die Wahlurne. Es wird also alles davon ab-hängen, ob die Wähler der gemäßigteren politischen Richtungen in dieser Beziehung es den Radikalen gleichmachen und keine Stimme verlorengehen laffen!

#### Reichshanner-Protest gegen Lemmer-Angriff

Der Bundesvorstand des Reichsbanners richtete an den Reichspräfibenten und an den Reichstanzier folgendes Telegramm: "Staatsparteiliche Wahlversammlung in Deffau durch Rational-

fogialiften unter Führung bes Stadtverordnetenvorstehers hoff-mann gesprengt. Unfer Bundesvorstandsmitglied, der Eriegs. jogatrifen inter Jankung vom Studioreronetenvorjeges Poli-mann gesprengt. Unser Bundesvorstandsmitglied, der kriegs-beschädligte Frontsoldat Lemmer, tätlich angegriffen und verlegt, blieb ohne Schutz unisormierter Polizei. Wir und vertegt, died ohne Coult unterter Politiet. Wete protestieren gegen nationalsosialistischen Bahltertor und Unter-bindung der Bahlfreiheit. Reichsbanner Bundesvorstand, (gez.) Höltermann.

#### Rückfrage in Oldenburg

Die aus Olbenburg tommenden Melbungen fiber eine Ginftellung von S.M.-Leuten in die oldenburgifche Bolizei hat das Reich zu einer Rudfrage veranlaßt. Die Reichsregierung hat die oldenburgifche Regierung um Mitteilungen bes Sachverhalts erfucht. Sanbhabe ju biefer Rudfrage bes Reichs liegt barin, baft amifchen bem Reich und ben Lanbern feinerzeit bestimmte Bereinbarungen getroffen worben find, beren Ginhaltung bie Boraus-fegung für bie Zahlung ber Reichspolizeizuschufft ift.

### Bentrums-Rlugzeng abgefturgt

Ein Toter, ein Schwerverletzter

heute mittig turg nach 2 Uhr ftiltigte liber ber Gilboftede bes Tempelhofter Flugplages ber Doppelbeder D 2298 aus einer Sobe von 50 Metern al. Der Silhere und Beftige ube Machine, Robls, wurde ichwer verlett, sein Begleiter, bessen Name bieber nach nicht seigestellt werden tonnte, ertag turg nach ber Einlicferung in das Tempelhofter Krantenhaus seinen Berlegungen.

Das Flugzeug, eine Bug-Moth-Maschine, ftand im Dienfte ber Bahlpropaganda des Zentrums und wollte grade zu einem neuen Flug aufsteigen. Ueber der Siidost-Ede des Plase muß das Fluggeng mahricheinlich in der Rurve überdreht worden fein, fo daß es ju Boden fturgte.

#### "Donau=Bote" foll wieder verboten werben

Der in Donauefdingen ericheinende "Donau-Boote", ber ichon einmal den Unwillen der Reichsregierung erregt hatte, foll wieder verboten werden. Der Reichsinnenminifter hat ein folches Erfuchen an den Badifchen Innenminifter gerichtet auf Grund eines Artitels mit der Ueberichrift "Der Staatsstreich gegen Preußen — Der Fluch der bosen Tatl". Der Badische Innenminister hat dem Erfuchen bes Reichsinnenminifters nicht entsprochen und bie Enticheibung bes Reichsgerichts angerufen.

#### Verbesserte Versicherung im Arbeitsdiens:

Wie verlautet, soll die bevorstehende Neuregelung des frei-willigen Arbeitsdienstes auch auf dem Gebiete der Unfalf-versischer und der Arbeitsdienswilligen eine wesentliche Berbesserung der Beitigen. Wisser trat die reichgesselliche Unsaldweisigen, der die Arbeitsdienswilligen unterliegen der Haufliche unter für Unfalle dei der eigentlichen Arbeit ein, de Baupitage nur jur Angele ufte. noch eine Sonderversicherung ge-nommen werden mußte. Runmehr foll der Schuß der reichs-gefehlichen Unfallversicherung auch auf Unfälle beim Sport und bei Dienftleiftungen im Arbeitsloger ausgedehnt merben.

# Rielgedanken mit Bedenken

51 deutsche Professoren haben der Oeffent lichkeit mitgeteilt, daß sie ihre Bedenken gegen die Nationalsozialisten zurückgestellt haben, um deren wesentlicher Zielgedanken willen. Wi das Kunststück fertiggebracht wird, Ziel das Kunststück fertiggebracht wird, Ziel-gedanken und Bedenken zu harmonisieren, lehrt die folgende Betrachtung einer Broschüre des Professors Koellreutter in Jena der zu den 51

Roellreutter eröffnet feine Ausführungen - bie Schrift ift unter dem Titel "Der nationale Rechisstaat" bei Siebert in Tübingen erschienen — mit dem Bekenntnis, daß gehe; er figt die für den Beobachter der Tagespolitik überrachende Behauptung hinzu, dieser werde durch die gehe; er fijat die für den Beodondiere der Tagespolitik überrafigende Behanptung hingu, dieser werde durch die politisike Krise worunter doch offendar der angeklindigte Eieg des Nationalsosialismus zu verstehen ist — nicht bedroht, wenn man deren Keien richtig ertenne und den Gedonsten des Beschiedungs mit der einzelten individuellen Rechtsposition einzig dei bertiefte Uber was nach dieser vielweriprechenden Antlindigung sommt, ist außerschaftlich werden. Die Sauntsche ist des Rochsenstein ordentlich mager. Die Hauptsache ist, daß Koellreutter zwar von dem "liberalen", "bürgerlichen" Rechtsstaatsideal wie von einer längst überholten Borstellung spricht, daß er aber schlechterdings nicht imstande ist, etwas Neues an seine Stelle vidualifischer Gestaltung getroffen werden, muß sich auch ein gewisses — — bürgerlich = rechtsstaatliches Bewußtsein erhalten."

Alfo bod! Borin liegt benn nun die große 3been-Band Daß das Individuum, daß die einzelne Bevolterungsfcidt bem Gangen Opfer bringen muß, namentlich, wenn um die Existenz von Bolt und Staat geht, das hat auch der "veraltete" bürgerliche Liberalismus schon gewußt. "Das "veranete" burgerliche Liberalismus schon gewußt. "Das Bewußtsein der unbedingten Ueberordnung der nationa-Bewuspiein der unwedigten devervormung der nation in-Len Solid varität über jede mögliche andere Solibari-tät" hat Hugo Preuß als die Boraussishung der Regierungs-fählgkeit einer jeden Kartei in der Demotratie bezeichnet. Und auch das Staatswotrecht, in dessen Berherrlichung Koellreutters Schrift ausklingt, haben liberale Staatsrechtslehrer schon anerkannt, wenn sie auch in der Berabsolutierung aktueller politischer Situationen nie so weit gingen, daß sie in ihm "die rechtliche Gestaltung der Idee der nationalen Rechtssicherheit" sehen.

Es ift alfo nichts mit bem "Banbel ber beutschen Staatsber , ber ums gaingen fönnte, Weientilides von ben bis-berigen verundgebanten bes Medis-slaates untgaugeben. Wir merben ums aber auch nicht ausreden lässen, das eis es lie schworenen Jeinbe bes Medis-slaats jund, die jest nach der Mads streben, umb daß wir eine ber metrouliten antionalen Ueberlieferungen beutschen Geiftes verteibigen, wenn wir in biesem Rampfe nicht bie Waffen streden.

Bum Schluß noch eine Frage: Unter ben Forberungen ber Nationalsozialisten, zu benen sich Professor Koeltreutter burch seine Unterschrift ausdrücklich bekennt und die ihm so ans Serz gewachsen sind, daß sie sogar seine "Bebenken" überwinden, steht die Bekämpfung des fremdrassigen Ein fluffes an erfter Stelle. Gegenüber einem Staatsrechtslehrer tunjes an erjete Seue. Osgenuore einem Craatsecopsespete if bie Frage berechtigt: Beziebt fich dos — um nur ver-florbene Meifter zu ermähnen — auch auf Georg Zellinet, Paul Laband und Koeltreutters einftigen Kollegen an der Universtät Jena, Eduard Rofent hal? Dr. Erich Evek.

#### Rirche mahnt zum inneren Frieden

Die Evangelifche Landestirche in Seffen-Raffel mahnt in einer Ertlarung gu Befonnenheit und Frieden

"Unfer Betufche Bolf — heift es — befindet sich mauftand tiesster Berwirrung. Der Gegensch zwischen den Parteien im Staat hat sich in letzter Zeit weiter verschäft. Darum tue jeder einzelne unter uns das Seine, um nicht das Tennende in unferem Bolt herauszustellen, sondern das Berbindende, damit an-statt des Haffes der Geist der Berschnung und der Bruderliebe

#### Sitlers Chrenwort

In einer Kundgebung der Gisernen Front in Hamburg teilte Breitscheib solgendes mit:

"Als der Neichsprässbert vor der Bildung des Kabinetts Papen die Führer der verschiedenen Farteien empfing, wurde er von den Führer der Einstaprett gefragt, wie dem Molf Hitter zu der Vegterungsneubildung lieben werde. Sindenburg erwiderte darwill: "Dere gliefte wird das Kabinett tolerieren, er hat mir sein Wort gegeben."

"An diefen Worten", so suber Breiticheid fort, "ift nichts au deuteln, denn es, find bei diefer Unterredung Zeugen zugegen gewelen!"

Diese Mitteilung Breitscheids bestätigt an sich nur längst Zekanntes. Aber sie bestätigt es nun in einer Form, die jeden Ableugnungsversuch unmöglich macht.

# Amerifanischer Druck auf Frankreich

Ohne Heeresverminderung keine Schuldendiskussion

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 30. JULI

Die Erregung, Die hier burch bie Runbfunt-Rebe bes Reichswehrminifters hervorgerufen worden ift, wirft auch heute noch nach. Spaltenlange Artifel barüber füllen noch immer bie frangöfischen Blatter. Die Rechtspresse attacliert Berriot und wirft ber frangofifden Regierung Schmache vor. "Benn Frantreich nicht fo viel Ronzeffionen machen wurde", heifit es auf ber Rechten, "wurden bie anberen Länder nicht immerfort mit biefen Forberungen tommen."

Dieje Bemerkungen begiehen fich nicht nur auf Deutschland. Das "Journal des Débats" vermertt, daß der ameri-tanische Botschafter Edge, der vor einigen Tagen aus Bashington nach Paris zurückgekehrt ist, bei seinem Wiederantrittsbesuch herriot mitgeteilt habe, die ameritanische Regierung brange auf eine ftartere Berminberung bes fran-gificen heeres. Andernfalls wurde Amerita feine haltung gegenüber ben europäifchen Fragen nicht anbern.

Innerhalb ber frangofischen Regierungstreise ift man zweifellos nach Kräften bemüht, die besseren Beziehungen, die sich in der legten Phase ber Genfer Abrüstungskonfereng zwischen Frankreich und Amerika angebahnt hatten, zu vertiefen und in Bafhington für gutes Better gu forgen. Gine Gelegen-

heit bot fich beute bei einem turgen Aufenthalt ber ameritanifchen Abrüstungsbelegation in Paris. Bormittag empfing Herriot den Genator Gwanfon und den Delegierten Norman Davis. Ein großes Frühstüd am Quai d'Orsan zu Ehren der amerikanischen Gäste schloß fich an.

In der Rriegsichulbenfrage ift man hier feit ber auffehenerregenden Rede des Senators Borah recht optimiftisch. 3u-rudhaltender ist man noch gegenüber der geplanten Beltwirtichaftstonfereng. Wie jest feststeht, werben bie Sigungen ber vorbereitenben Komities Ende September ober Anfang Ottober in London ftattfinden. Man nimmt auch an, daß auf Bunich Ameritas die Konferenz, gleichviel zu welcher Jahreszeit, in London und nicht in Genf vor sich gehen wird, da in Bashington noch immer ein stardes Mistrauen gegen alles besteht, was sich in Genf abspielt und mit dem Völferbund zu tun hat. Es sieht einstweilen nicht so aus, als ob die französische Regierung von sich aus großen wirtschaftlichen Reform-Brogrammen hervortreten d. Bisher jedenfalls sind nach unseren Informationen auf den zuständigen französischen Nachlichten noch teinertel Borbereitungen dazu getroffen. Paris will offendar auf dies fer Konfreenz gern den an gelfäch fild den Achten den Bortritt lassen und sich damit begnügen, direct und indirett auf die Streichung ber Rriegsichulden binguwirten.

# Ausländische Prognosen für die Wahlen

Die Welt sieht gespannt auf Deutschland

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 30. JULI

Die Leitartitel ber englischen Breffe befchäftigen fich faft alle menget in ver segitering sur zonge paven wie. Seeing einigen lich werben die Chân een Hill eine verschied die Wahl als wenig aus ficht ereich begeichnet. Man hält es sie ausgeschlossen, das die Kationaliozialisten, selbs gemeininen mit den Deutschnationalen, eine absolute Mehrheit im Nechsteid erhalten.

Die "Eimes" fcreiben: Die Bedeutung Diefer intereffanteften Bahl moderner Beit ift nur relativ, benn bas Schidfal ber Regierung scheint nicht von ihrem Ausgang abzuhängen. Regierung hat keinen organisserten Anhang, d Die tann sie auch teine Riederlage erleiden. Die Regierungsmitglieder glauben nicht wirklich an das paxlamentarische System. Sie glauben, daß fie alle Parteien unter Kontrolle halten und ihre Berrichaft auch fortsegen tonnen, wenn die Bahl vorbei ift. Das Größte, was diefe Bahl bedeuten tann, ift eine Epifobe im Rampf, der vor zwei Monaten mit der Machtergreifung Papen-Sofleichers begann, und der zwischen autotratisch monarchistischen Tendenzen und einer parlamenta Schleichers. autotratifd rifden Demotratie enticheiden wird.

NEW YORK. 30. IULI

Die ameritanische Deffentlichteit fieht ben Reichstagswahlen mit großer Spannung, aber auch mit der Buverficht entgegen, baf die innere Ordnung aufrechterhalten bleibt. Die Berfonlichteit Dindenburgs gilt in Amerika nach wie vor als Garantie für den Schutz der Berfaffung. Die Berichte der Berliner Bahlerfolg für die Rechte in Rechnung, bezweifeln jedoch die Möglichteit für hitler, die Majorität ju erlangen. Die politischen Forderungen Deutschlands, die vom Reichs-

tangler von Papen und dem Reichswehrminister von Schleicher in ihren Reden angemeldet worden seien, werden als Ausdrud eines Boltswillens hingenommen, ben teine beutiche Regierung ignorieren tann. Richt offigios werden allerdings Befürch. tungen laut, bag die lieberfteigerung nationaler Forberuneine internationale Reattion auslofen tann, Die für bie Rehabiliterung Deutschlands abtraglich fein murbe.

"Nur eine parlamentarifche Bahlung"

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Die Parifer Zeitungen bringen heute die letten Schägungen über die beutschen Reichstagswahlen. In einem Teil der Breffe tommt man zu dem Schluß, daß das Ergebnis politifch giemlich belanglos fein burfte. Bie Sapas aus Berlin berichtet. stellen die Bahlen sur die meisten Bähler nur mehr eine parla-mentarische Zählung der agierenden Kräfte dar. Denn wenn die Rechte die absolute Wehrheit nicht erhält, würde die "Reichs-regierung das Terrain nach wie vor beherrschen" und zweifellos das Parlament bald wieder in die Ferien schiden. Denn es tonne dann mit Berechtigung sagen, daß eine parlamentarifche Grundlage für eine ftabile Regierung nicht gegeben fel.

#### Waffen=Auto in Neufölln

Nationalsozialistischer Abgeordneter

beteiligt

In ber vergangenen Racht mar bie Berliner Polizei im mefentlichen mit ber Schlichtung von Schlägereien gwijchen ben rabitalen politifchen Gegnern und mit ber Festnahme von Schmier- und Malfolonnen beschäftigt. Insgesamt wurden et wa 250 Person nen sestgenommen, von denen sich mittags noch 34 in Haft befanden. Bu ben Festgenommenen gehört ber nationalfogialiftifche Lanbtag sabgeordnete Dberfieuerfefreiar Ar-thur Görliger, der im Bahlfreis Botsbam II gewählt wor-

In ber Schoneweiber Strafe in Reufolln mar von Boligeibeamten ein Privatauto angehalten worben, bas fortgefest in ber Gegend patrouillierte und von dem man annehmen mußte, daß aus ihm ein Ueberfall geplant würde. Bei der Durchsuchung des Bagens wurden dreigeladene Biftolen und außerdem neungens wurden o een getad en et gipolen und augeroem neum-gehn Chaf Rumition gefunden. Sämttige Insfellem wurden awangsgeftellt, unter ihnen der Algorobnete Görliger. Die Feft-genommenen erflärten, fie hätten ihre Autopatroullie aum Schuf-für nationallogialistifige Zettelverteiler unternommen, die gestern abend mehrfach in Reutolln von Kommuniften überfallen worder feien.

einem schweren nationalfozialistischen Ueberfall siel heute morgen um 4 Uhr der 43sährige Gewertschafte letzetär Peter Rnaul aus der Scharmwederstruße in Reinidender-West zum Opten. Er wurde an der Arenzum der Scharmweder und General-Wonna-Troße von SU-Gutten überfallen und erstitt is sie werden. Ab opten 1.6 jung a. hohe in Reinidendorfer Arantenhaus gedracht werden mußte. Die Täter find unerfannt entfommen,

In der Schäferstraße im Zentrum der Stadt tam es in der Racht gu einer Schiegerei gwifden Rationalfogialiften und Rommuniften. Gin Rationalsogialist erlitt eine Schufverlegung, zwei andere Mefferftiche. Beim Gintreffen ber Boligei waren bie Tater geflüchtet. Zwei weitere Ueberfälle von Rommuniften auf Rational-fozialiften werden aus Mahlsborf-Gud und aus ber Bernauer Straße gemeldet. 3mei Rationalfogialiften erlitten Berlegungen.

Die Polizei nahm gestern abend in einer Reihe tom munifti-ich er Bertehrslotale Baffendurchsuchungen vor, die famtlich ergebnislos verliefen.

#### 45 Angeklagte in Ohlan

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BRESLAU, 30. JULI

#### Ehrenbürger Ludwig Hoffmann

Anläftlich feines 80. Geburtstages murde bem ehemaligen Stadtbaumeifter Berlins, Geheimrat Ludwig Soffmann, von feinen Beimatftabt Darm ftadt "in dantbarer Erimerung feiner her-vorragenden Leiftungen im Dienste der Reichshauptstadt und des gangen Baterlandes" das Chrenbürgerrecht verlieben.

# Schluß-Bilanz von Devaheim

#### Ein trübes Kapitel der Zeitgeschichte - sagt das Gericht

Roch Berfundung ben Urteila im Depaheim-Brogen - ben Tenor 

Aur insseren von den kann ernanisen eine Ere de Gut ist dusche Aureichen fann ernanisen eine Steffen überhaupt in diese ist de deutschen. Aus bie eine Chaestaffen, die hie find nur ihr der enngelichen Kinde, inndere dei aller intelligen Tragmijationen, norhanden ist und auch derhanden sein die Tragmijationen, norhanden ist ub auch derhanden sein film in der Mittenselligen in besonden bem Mittenselligen in besonden bem Mittenselligen.

Sier fei es vor allem der Angeflagte Dr. Cremer gewefen, bem von allen Getten das größte, ja gengenlose Bertrauen ent-gegengebracht worden ift, von dem Borifienden des Gentralaus-fculfes für Imnere Miffion, Geheimrat Seeberg, hinweg über alle 16miles jur Innere auffinn, voermital Secorie, ninosig not une lettenden Persönlichfeiten und Angestellten im Devaheim-Kongern bis zu den gewiß tritisch eingestellten Beamten eines großen Aredit-nifituts. Durch seine 40jährige Tätigkeit in evangesischen Orga-nisationen erscheine diese Bertrauen auch vollkommen begründet. Die Tragit des Falles liege darin, daß der Angetlagte Cremer das ihm von allen Seiten entgegengebrachte Bertrauen nicht ver-

Die Arteibigung hobe behauptet, daß die Angeslagten Zeppel und Eremer an dem Aufammendruch des Devogiem-Kongerns un-figluldig geweißen seien. Das fänne nicht behauptet werden, wenn auch gewiß noch viele andere Umftände, insbesondere der allge-meine wirtschäuftig Kidergang der letzen Jahre, zu dem Ju-jammenbruch beigetragen haben.

In ausführlichen Darlegungen beschäftigte fich ber Borfigende

dann mit den einzelnen Anklagekomplegen, der Beruntreuung von doam mit den eingelenst Anflagetomplegen, der Veruntretung don Bubliofibrigsglochen, den Aufoldien und Autolejelen der Ametlag-ten und den Entindhmen aus dem Provillonsfanto. Begliglich der Amgellagten Paterer Mit iller eh bie de gauptrechandlung er-geben, daß er eine firesforer Sandlung nicht begangen bad, 10 daß [ein Freihpruch wegen erwielener Unfahlub erjolgte. Daß lüberhaupt gegen ibn das Sauptrechlaren eröffiett marbe, hobe er nur bet Art leines Berbaltens in der Sountterfukung aguaffen ibn den Art leines Berbaltens in der Sountterfukung aguaffen ibn den

toinen einfaute 3000.

Für den Angellagten Zeppel war leine ftrupellose Geschäfte zich zich gelenderte beloftend, die auch nicht vor lingeten Bertängen und fingletern Bertängen zurückfürzette. Sein teilweise Geständnis und der Umstand, daß er verbätnismäßet, wenig Seid zu eigenem Augen verunteret hobe, find die Boment, die für ihn fereden. Das Berhalten des Angellagten Cloufen gena der grefjung, und besonders verwerflich sei der Aufberach. nütiger Mittel getrieben habe.

Ein triibes Rapitel Beitgeschichte ber letten Jahre, fo ichlog ber Ein triibes Anpitel Zeitigeschichte der letten Jahre, lo ischioß der Boffignend, hobe mit bem Prosses fielt möne erreicht. Das Geld, das die Jahre Berne gerne benern haben, tonn ein nen keine Stelle wieder geben, dag ist Voultschiand u. arm. Aber ei weitigftens zu hoffen, daß alle, insbelomdere biejenigen Etlen, die mit den Gelbern leiner Sparer und mit Moblichtetwitteln zu tun haben, aus dem Javanhim-Prozef die Spere zichen.

# Die Frauen entscheiden

Sie haben zwei Millionen Stimmen mehr

Rach sorgältigen Berechnungen sind am 31. Juli 1932 etwa 44.4 Millionen Deutsche wohlberechtigt. Heroon entfallen auf die männlichen Bablier 21.2 Millionen. auf die weblichen 23.2 Millionen. Die Frauen hoben 2 Millionen Stimmen mehr als die männlichen Bablier. Diefer überechtigt von 2 Millionen entfällt ausschlichtlich auf die Gruppe der wohlberechtigten in Frauen die Gruppe der wohlberechtigten in Frauen die Gruppe der wohlberechtigten Arauen Bablier. 

Rrieges 14 Jahre ober junger waren.

Die deutsche Gesamtbevölkerung ift infolge der fehlenden Bolts. Shiung nicht genau betannt, doch ergibt eine guverlässige Verechnung, daß am Wahltage die Gelamtbevölferung mit deutschen nung, daß am Wahltage die Gelamtbevölferung mit deutschen Staatsangehörigteit etwa 64,2 Willionen beträgt; insoge des Altersausbaus entsollen davon über 70 v. H. auf die Wahl-

Befanntlich ift eine ber Urfachen unferer Arbeitslofiateit bie Berichiebung im Altersaufbau, wodurch die Bahl ber erwerbsfähigen Personen in den letten zwölf Jahren in einem früher unvorftellbaren Umfang geftiegen ift, ohne daß die Befamtbevöllerung im gleichen Umfange jugenommen hat.

Bunahme der Bahlerziffern ift baher im gewiffen Umfang auch eine Ertlärung für die Bunahme der Arbeitslofigfeit.

Die nachfolgende Tabelle ergibt, daß der Gefamtzuwachs der Bähler von 1920 bis zum 31. Juli 1932 etwa 8,5 Millionen

		Bahlberechtigte	Rach	Bählerlifte	Mit Bahlichei
	1920:	35 949 774	35	652 907	296 867
	1924:	38 987 385	. 38	709 600	277 789
	1928:	41 224 678	40	725 789	498 889
	1930:	42 982 912	42	082 185	900 727
13. März	1932:	43 949 681	43	263 945	695 736
10. April		44 063 958	43	404 115	659 843
31. Juli		44 400 000			

Die auf Grund des Altersaufbaus der beutschen Bevollterung als Folge der überftarten Geburtenbesegung der Bortriegsjahrals Jonge der libertjatten beduttenierganig der zwistigsjund-gånge erft jeit in Erfgheitung tetenbe Rundimb ber Babilbeted-tigten umb ber Gewentebfäbigen bat befamitlich bei bei jeit Fünfachn- bis Eirobehnisbrigen ih Enbe afjunden. Bei des Babilbeteditigten, bas beißt über Bomajaigibrigen, tritt belet Ertilfand erf entlytecken bigter, alle im Jahre 1935, ein

Dr. Curt Nawratzki.

### Mord am Schoffor Stadie

1000 Mark Belohnung

Der Droidfentutider Rurt Ctabie aus ber Rugener Strafe, Der Drofchentuticher Auet Cladte aus der Augenter Crang, ber feit einigen Tagen bermitigt worden war, ift, wie im größen Eel des heutigen Morgenblatts berichtet, gestern abend auf der Schuffer auflichen Zossen den Bitterwalde in der Ribbe des Dorfes Tels erm ordet aufgefunden worden. Die Leicht wie aus die Chiffe auf, für die Aufstätung des Berbrechens ist eine Belohnung von 1000 Mart ausgesetzt worden.

"Nach den Heiftellungen der Bolgel ist der Aumbort der Leiche mit dem Talort identlich. Den Moderen ist ein Geledetrag von etwa 30 Mart in der Jähne gefallen. In der Alieb der Jund-telle wurden bindurchträntie Lappen gefunden, die von den Erbertegten dagu benutst worden water, das Plust vom Tritberts

Often weiterwandern. Die Temperaturen liegen beute liberall spuiden 18 und 19 Grod, nur an der Aroblee ift es etwas flibler, denn dort wurden keute vormittag 16 und 17 Grod Höchfletweiten und 11 Uhr vormittags an, aber dos Ihrendere beiten wie geften 21 Grod wie 11 Uhr vormittags an, aber dos Ihrendere dieften ist Aufrecht des Rodmittags noch weiter keigen. Die Proponel für Gonntag lautet jedenlich ist war und heiter, ichwache nach Silben drechende Andre. Sonnenfchein.

Spicker, Ehrlich, Hentschel auf freiem Fuß. Die in der Erpreijungsoffere des "Ghabtfriehurters" in den erlten Sagen des Juli nerhafteten Berlieger Dr. Dito Eb El ich, Opf-redattuur Dr. Autt C pi id e und Mintarbeiter des Mottes Albert pentifigie find heute auf Orund eine Entlöglebung des Unter-

fuchungsrichters beim Landgericht III, Landgerichtsrat Dr. Schreisudungariditers beim Vandgeridit III, Landgeridistat Dr. Schreiber, auf freim Fuß afeite worden. Der Schreibel wie dieder gegen alle der aufrecht erhalten, weil welterhin deingender Schreibersche erhalten bereicht befrieß. Isoba werben fie mit der Balleibung der Unterluckungsboff verschont, weil feine Berbunflungsgefabr mehr angenommen wied. Gelten wurden die Raum des "Soulfeiben wied. Berließen unter der Berließen der ber ihrem zuständigen Polizieiewier zu melden.

#### Berliner Divlomaten

Das Unterhaltungsblatt der

# "Vossischen Zeitung"

am morgigen Sonntag enthält:

Der Raseur und die Musik von Franz Wöllering Drache Otto . . . . . . . . von Paul Schaaf Ordnung . . . . . . . . . von Wilhelm v. Hebra Der Mond . . . . . . . . von Walter Petry

belsrat J. B. F. Thelwall und Gattin. Aus be Diplomatie war der Dirigent der Oftabtetlung, Richard Meyer, anwesend. Mus ber beutichen

Ingaro verger, inmereins. Dr. Riffenacht wird mit seiner Gattin schon in den nächten Tagen im Auto Beclin verlassen; er will sich vom biplomatischer Leben aurücksiehen und wurde jest aum Prössberten kos Berwaltungsrates der neugegründeten schweizerschen Durckspreichen Darlehnstasse

## Terror bis zur letzten Stunde

Zusammenstöße im Reich

tar bes Bentrums und mighandelten

aufs ich werfte.
3, der Büße vom Frankfurt am Main gingen 150 Nationaljogialiten gegen die Arbeiterkolonie Rieberwold vor und vergene der Arbeiterkolonie Rieberwold vor und verkoffingene der Elienen Frant ohnierien. Die Arbeiterklieften den ginne der Elienen Frant ohnierien. Die Arbeiterklieften den ginne der Elienen Frant ist der den ginne der 
Gelägerei, der den der der der der der der 
Gelägerei, bei der der Leute schwer und der der geleichen 
wurden. Das leberfollkommonde beschappnite bei den geneichen albeiten 
flöwerfte Gulammensche ereignete ich in Piefen durch Oftpreusfen), wo zwei Mitglieber der Elsenen Front, die Arbeiter
Brona und Duednau, von Nationalfysieliten 
gefölet und ein dertieter Arbeiter schwer der 
gestelte und ein dertieter Arbeiter spwer verleit wurde.
Eine notionalfysialitiefte Autofolome wurde der verliebt 
eine netionalfysialitiefte Autofolome wurde der 
Gestien netionalfysialitiefte wurde der 
Gestien netionalfysialitiefte Autofolome wurde der 
Gestien netionalfysialitiefte der 
Gestien der 
Gestienen der 
Gestienen 
Gestie

Die Verletten mußten in das Krantenhaus eingeliefert werden, zuch die Kommunisten erhölteten in der wegangenen Nacht eine rege Täsigleit. So wurde in Est in an eine Polizie-patronille in Jouli von Sommunisten übergleiten. Derei Verletten wurden durch Verletstige verlegt, daraufbig gab die Poliziet Kener, durch das ausei und dem Angreifern geliefte murden Michael, in sin den burg (Oberschleisten) den es zu einem Julammen-felg auflichen Sommunisten und Schupflicheistomiten. Sier werden ken der Verletze der Verletze der Verletze der Verletze munistensissen dan nicht den den konmunisten werden. Der Kom-munistensissen dan nicht der werden Pistole den Be-amten gegenübertrat, wurde durch einen Schuß gelößet.

# Sprengitoffdiebitahl in Oberichlefien

GLEIWITZ, 30. JULI

Bie die "Oberichiestliche Boltsstimme" melbet, wurde in einem Conwert bei Gereno ein umsangreicher Spren glioffbliebe in die Aufgebecht. Bon der in die Erde eingemuetten Gerengtiesstemmer waren die Borhängefdisster gewaltiam geöffnet und der gelante. Gerengtwissert, 50 Ammonitaptetonen mid 36 Sprengtapfeln fowie Bundichnur, geftohlen worden.

Glückwünsche für Geheimrat Hoffmann. Geeinetwunsehe für Gebeinwat Hoffmann. Ge-heimrat Dr. Ludwig höffmann, Berlins Sprenbürger, der heute 80 Jahre alt wird, hat zu biefen Tage zahlreiche Gliddwinsche erholten. Reichspräfischen von sindenburg landte ihm aus Reuard ein Gratulationsschreiben. Indig der Reichspreigerung swie Ober-bürgermeister Sahm und Stadtverordnetenvorsteher Hoff ich mit getten Winsche an. Der Jubilar verbrachte den Tag außerhalb Berlins.

Der gefährliche Colorado-Käfer. Gin Schaufenfter Des Bereinbulles Berthelm an der Leipsager Etnise weich meet-wirdig ab von den anderen bunt ausgeflatten Auslagen. Der Pilic fillt unf hattiffels neren, Zettafelm und öller, angefüllt mit Änfern einer befühmten ist. ihr in den Goder, angefüllt fellung wird bie Gefährlichteil des Golerado-Afflers Demonstriert. Diefer Alfer, der lich scharenweise durch die Aartoffelselder Frantreichs frist, ist auf seinem zerstörenden Jug bereits in deutliche, an der französsichen Grenz gelegene Dere vorzebrungen. Die Ausstellung hilft mit, dieser vollswirtschaftlichen Gesabr entgegenzutreten.

Durch die markischen Cowaisser fährt ich sichere und besser mit der B, Schonkeriate, Mättlich G e- mässer der Macken bestellt der Mätsche der mässer des Besser der Macken der M Durch die märkischen Gewässer fährt fich's ficheren

#### WAS DIE GESCHÄFTE ZEIGEN

WAS DIE GESCHAFTE ZEIGEN

3m dotel Esplanode fübrte die "Zelejunten", die num als eigener
Echallpaltenprodugent auftritt, ihre neue Großlaufprecher-Nomblnation vor. Die ungendnten Möglicheten der elektro-auftrilligen
Biebergade werben voll ausgenisig und die organische Breichmel
zung om Rundfunt und Echallplatet ist in einer Weile getungen,

den icht nur allen technischen, jondern auch fünstlersichen Am
ferderungen in hohem Möglicherte über die stehen der

flich die die Altetten aus zume durchaus gleichwertigen Eeiten be
flechen und dei alterestere Qualität aus Einheiter Rauf
mann, über die fünstlere den Erdisterungen aud Directer Rauf
mann, über die fünstlersichen und progenammatischen Siele der

Zeichnitzen frecht Verschliche Gert Seudig. Die intereflausten Sör
proben bewielen neben tonlicher Gite auch ein lorglames Eingeben

auf die verflichen fen Geschandsrichtungen und Janden ungeteil
ten Beisoll.

Hierzu zwei Beilagen

Verantwortlich für die Anzeigen: Willy Sauer, Berlin Die Vossische Zeitung erscheint als Morgen- und Abendblatt zwölfmal wöchentlich — Für Rücksendung unverlangter Manuskripte Porto beifügen VERLAG UND DRUCK: ULLSTEIN A. G., BERLIN

# FINANZ- UND HANDELSBLATT DER VOSSISCHEN ZEITUNG

BEHAGE ZU NR. 364 . SONNABEND, 30. JULI 1932 . ABEND

mit Kurszettel

VERANTWORTLICH: I. V. WILHELM DÜSTERWALD, BERLIN

# Straffere Front der Industrie

Langnam-Verein organisiert Meinungsaustausch - Kritik am Gelsenkirchen-Geschäft

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

ESSEN, 30. JULI

Der Langnam-Verein hielt in Düsseldorf eine Vorstandsund Hauptausschuß-Sitzung ab, in der der Vorsitzunde,
Dr. Fritz Springorum, über die Möglichkeiten einer Gemein sich aft sar heit zwischen eisenschaftender uneine State der Verstanden der State der Verstanden der
Bernen irrigen Voraussetzungen aus, indem er die
Differenz zwischen Eisenerzeugern und Eisenverarbeitern auf
die Tendenz "gewisser Pressekreise" zurückführen wollte,
die gemeinsame Front des Unternehmertums aussinanderzutreiben". Der Langnam-Verein werde in Zukunft noch
starker als bisher fur den Interessen aus gleich der
Industriegruppen zur Verfügung stehen. Auf sehnaustausch
er der Vertreten der Mealtgießerkreise und denne der
eisenschaffenden Industrie statigefunden, der zwar noch nicht
voll befriedige, aber dech bereits beachtliche Ergebnisse gebracht habe. Man müsse hoffen, daß auch die gegenwärtig
durch Vermittung der Industrie und Handelskammer Solingen geführten Verhandlungen zwischen der Rasierzu einem Erfolg führen werden.
Es als elsebverständlich, daß eich bei der heutigen Absatt-ESSEN, 30. JULI

ain gon-brzeugung und der Edelstahlindustrie zu einem Erfolg führen werden.

Es sei selbstverständlich, daß sich bei der heutigen Absatzent die einzelnen Wirtschaftszweige gegen das Eindringen neuer Wettbewerber mit Nachdruck wehren. Von den Eisentraugern so sieherlich auf diesem Gebiet alles versucht worden. Aber man könne heute wohl sagen, daß sich die Erkenatusi Bahn gebrochen habe, daß auch der vertikalen Gliederung Zweckmäßigkeitsgernzen gezogen sind. Progressionen besweifelte nicht leine En twicklung regulierend eingreifen werde. Gerechterweise müsse zu gegeben werden, daß die Entstehung einer Wettbeweiberroduktion sehr häufig im Zusammenhang stände mit der Notwendigkeit, schwach gewordene Abnehmerfirmen zu übernehmen. Es wäre zu begrüßen, wenn sich eine "Ausanschaften und einserverandeten der Schweidigkeit der des Lauschstelle des Langanan-Vereins" bilden könnte, die bewüht die führenden Persönlichkeiten der eisenschaftenen dei einer Schweidigkeit der Schweidigkeit und praktische Fragen zusammenführte. Fragen zusammenführte.

#### Fehler der Produktionspolitik

#### Verteidigte Privatwirtschaft

Im weiteren Verlauf der Sitzung befaßte sich Dr. Springorum dann mit der Gelsenkirchen-Angelegenheit. Er unterstrich besonders die kürzlichen Außassungen von Reusch, wonach das latercese der Gesamtwirtschaft unbedüngtes Festhalten an der Privatwirtschaft unbezeihen der einzelnen der

fordere und diesee Interesse höher stehe als das eines einzelnen oder einzelnen Oder einzelnen Oder einzelnen Oder einzelnen Oder einzelnen Oder obedauerliche Ab kehr von der Tradition der zheitische westfalischen Industrie, die bisher ihren Stolzeschen habe. Sie erwarte, daß sich das Reich aus seiner Mehrheitsstellung boil Gelsenkirchen schnellsten swichen habe. Sie erwarte, daß sich das Reich aus seiner Mehrheitsstellung boil Gelsenkirchen schnellsten swicher zur zu kat jehe. In dieser Forderung könne es nur eine Einheitsfront aller noch in Privathanden befindlichen unt der Preisrussieren den Awswirkung der staatlichen Subventionierung der Schichau-Werft gemacht seien, reize nicht zur Wiederholung Abnicher Experimente. Daß die Feststellung, die staatliche Wertschaft des letzten Jahrzehnts seit ein der Schichau-Werft gemacht seien, reize nicht zur Wiederholung Abnicher Experimente. Daß die Feststellung die staatliche Nur Steurn und Lasten aller Art sowie eine irregeleitete staatliche Lohnpolitik habe die Striebe nach Springorum um ihre Rentabilist und vielfach auch um Substanz gebracht. Der Staat habe nicht Experimenten Daß ein der Schickasi uteressen und Wahrer all gemeiner Belange sein. Der Staatsweistliemus könnte man kein anderes Schickasi voraussagen. Das Wecheslepigle zwischen Politik, und Wirtschaft sagen. Die Wecheslepig zwischen Politik, und Wirtschaft sagen. Das Wecheslepigle zwischen Politik, und Wirtschaft sagen.

zu einem Fiasko in der Wirtschaft geführt. Wenn wir uns nach wie vor, so führte Springorum weiter aus, betont als eine unternehmerische Wirtschaft ansehen, so ist es allerdings für uns eine Selbstverständlichkeit, daß der Unternehmer auch im vollen Aus maß das Risik out tragen hat. Wenn es aber selbstverständliche Pflicht des Unternehmers sei, für seinen Verlust gerade zu stehen, so misse er gleichzeitig verlangen, daß der Staat nicht wie bisher alle wirklichen oder und im übrigen dem Unternehmer nur das Risiko lasse. Nur eine in übrer Freiheit gesicherte Privatwirtschaft könne aus dem heutigen Wirtschaftselend wieder herausführen.

senatisstenu wieder neraustungen.
In der Aussprache behandelte Dr. Jueho, Präsident der Handelskammer Dortmund, das Gelsenkirchengeschäft vom Standpunkt der freien Eisenvorarbeitung aus. Er befürchtet, daß die Bevorzugung der mehr oder weniger dem

Staat gehörenden Betriebe, also auch der dem Stahlverein nahestehenden Verfeinerungswerke, bei der Auftragswer-gebung und auch in anderer Hinsicht für die übrige Wirt-schaft einen Kampf mit ungleichen Waffen herbeiführe. Ziebe sich das Reich nicht aus seiner neuen Stellung zurück, so seien vor allem auch Befürchtungen hinsichtlich einer un-parteil ischen Förderung internationate Ge-schäfte der deutselnen Industrie durch das Reich und seiner Auslandsvertretungen am Platze.

senar Le un terresten amourt of the section Ausbrach was been the section Ausbrach was those beautiful the section of the sect

Die Bildung dieser Austauschstelle wurde sodann einstimmig genehmigt.

# Zwang zum Konzern-Umbau

#### Die neuen Didier-Werke

geweilschaften betroffen wurden. Durch die Blinanbereinigung soll wohl auch der Tatsache Rechnung getragen werden, daß die Konzernspitze durch Gewährung von Betriebskrediten erhebliche Forderungen an einige der Toch terunternehmung en hat und die wie auch aus den Abschreibungen hervorgeht, unter den heutigen Verhältnissen teilweise nicht einbringlich sind. Anderen Gesellschaften wieder schuldet die Zentrale größere

Beträge.

Wahrend sich der Zusammenschluß mit fast allen in Frage kommenden Gesellschaften ohne größere Komplikationen überwinden ließ, Irtaten bei der Steil 1s. Wer ke A. G. Schwierigkeiten auf. Sientstanden dadurch, daß Didier an diesem Unternehmen nur 11.7 Mill. RM beträgtig sis, sahrend die resultichen Mohn diem mit den Sankgläubigern getroffenen Abkommen überlassen diese Mille der Sankgläubigern getroffenen Abkommen überlassen diese Atien ungewandelte zusämmengeliget Sanmaktien. Anberdem aktien ungewandelte zusämmengeligte Sanmaktien. Anberdem ktien und der Sankgläubigern getroffenen Abkommen überlassen diese Atien ungewandelte zusämmengeligte Sanmaktien. Anberdem ktien und sein der Sankgläubigern der

Die Vorzugsaktien werden neu einheitlich mit ein fachem Stimmereht und öproz. nicht kunnlativer Vorzugzdividende ausgestattet. Sie können mit sechwanstäger Ankludigung jedozreit zurückerworben werden und sind erstmalig 1936 mit 25 pt. 4 des hinannähigen Kenigerwines, bieheten aber mit 2000 M jahrich, zu tilgen, haben Geringerwines, bieheten aber mit 2000 M jahrich, zu tilgen, haben Didier wird sich demnach künftig aus 7,245 Mill. RM Stammaktien d. 25 Mill. RM Vorzugsaktien zusammensetzen. Auf diese Weise ist es gelungen, die Verschuldung der Stella-Werk AG, gegenüber Gen Bankglundigern um 2 Millsonen zu ermäßen. Gie als die geder verbleibenden Kredite getroffen.

der verhiebenden Kredite getroffen.

Ven dem Um satzu uk ga an gin dem Konzern ist der Inlandsabsats atskere betroffen worden als der Export. In der Fa brikat 1 on hetzigt der Ruikgang mengemmäßig 333 pCt. weels inchkat 1 on hetzigt der Ruikgang mengemmäßig 333 pCt. weels inchabsatz ist um 40.4 pCt. der Auslandsabsatz (ohne Rußland) um 37.3 pCt. genuelsen. Einen tellweisen Ausgelich brachte die ErAberling hertagt der Rückgang wertmäßig 24.8 pCt. derjenige des Auslandsumsstres allein 32 pCt. des Inlandsmetzes 16 pCt.

Auslandsumsstres allein 32 pCt. des Inlandsmetzes 16 pCt.

Auslandsmetzes allein 32 pCt. des Inlandsmetzes 16 pCt.

Auslandsmetzes allein 32 pCt.

and 30 pct. verningert.

Die regelmäßigen A bach reibungen betragen 0.85 (0.28) Mill

RM. Daneben wurden vor der großen Bereinigung schon 1.88 Mil.

RM auf Forderungen au Tochtengen betragen 1.88 mil.

Reibungen 1.88 mi

verbust allein beträgt 0.52 Mill. RM.

Die B il an zeigt – im Gegensatz zu den meisten anderen
Gesellschaften — die bevorstehenden Berteinigungsmaßnahmen
noch nicht. Die Vorräte erscheinen in ihr mit 1.37 (1.39), die
Schuldner mit 6 (5.58) Mill. RM, in Arbeit befindliche nicht
abgerechnete Bauten mit 1.36 (1.19), die
Schuldner mit 6 (5.58) Mill. RM, in Arbeit befindliche nicht
abgrechnete Bauten mit 1.36 (1.19), die
gegenüber werden die Verbindlichkeiten mit 1.137 (12.24),
unter ihnen länger fristige Bankschulden und ähnliche Art
(5.14), Schulden an abhängige Gesellschaften 3.17 (2.93) und
empfangene Vorauszahlungen 2.57 (2.39) Mill. RM, aufgeführt,
Außerdem erscheinen Akzeptverbindlichkeiten neu mit 0.21

Mill. RM.
Mill. RM. und eine Mill RM.

#### Insel der hohen Zinsen

Insel der hohen Zinsen

Die Commerz- und Privatbank beschäftigt sich in ihrem
neuen Monatsbericht mit der Verfassung der Geldmärkte an
den der Verfassung der Geldmärkte an
der Verfassung der Geldmärkte an
der Verfassung der Geldmärkte an
der Verfassung der Verfassung der Geldmärkte an
Geldmärkte im Ausland und den heimischen Zinssatzen
besteht. Durch die Verzögerung des Lausanner Vertrages
sit ein für die gesante Wirtschaftsentwicklung höchst unerwünschter Schwebe zustand eingetreten, der sich u. a.
deutschen Diskontsatzes unter die gesetzliche Mindestgraze
von 5 v. H. vorläufig nieht weiter verfolgt werden können.
Am Schluß ihrer Ausfuhrungen hält die Banke se für notwendig, beitzeiten auf Mittel zu sinnen, wie man angesiehte
Konjunkturbelebung die auftretende Kredittachfrage befriedigen kann, ohne indessen von sich aus die Wege
zu weisen, auf welche Weise dieses Ziel erreicht werden kann.
Wir hatten diese Sorge deshab nicht für alzu dringend, weil
en Sonder kontenten Presieht werden kann.
Wir hatten diese Sorge deshab nicht für alzu dringend, weil
en Sonder kontenten Presieut freich führt. Wenn sich aber
die Weltwirtschaftslage belebt, so würde auch für die deutsche
Notenbank das wichtigste Bedenken, das bisher gegen ein
dosierte Kreditausdehnung spricht, fortfallen.

richtlicher Vergleich beantragt, bei dem eine Ermäßigung der noch ausstehenden zweiten und dritten Quote des ersten Vergleichs erfol-gen sell.

### 30 pCt. weniger Thale-Umsatz

30 pCt. weniger I hale-Umsatz
Die Eisenhutenwerk Thale AG., Thale am Harz, die den
Eisenhandelsgruppen Al be rt Otten heimer, Köln, und
J. Ad ler jun., Frankfurt a. Main, nahestelt, hat — wie
für 1931 einen neuen Verleut von 0.54 Mill. RM aufzaweisen, so daß einschließlich Vorjahrsverlust insgesamt
J94 Mill. RM worgedragen werden müssen. Während der
Umsatz in den ersten Monaten des Jahres einigermäßen
stabil blich, machte sich spister ein verschaftes Nachlässen
stabil blich, machte sich spister ein verschaftes Nachlässen
stabil blich, machte sich spister ein verschaftes Nachlässen
stellt blich werden der Berner der Sahres einigermäßen
vurde durch den Pfundsturz und die sonstige bekannte Entwicklung fast gänzlich lahmgelegt. Bemühungen une
Erfolig. Die abermalige Verkleinerung der Produktion
brachte eine fühlbare Kostenvertenerung. Auch größte
Erwartungen konnten sich infolge der Geschäfteschrumpfung und
er Aßenseiter-Konkurren. nich erfüllen. Durch Abstolung von
der Aßenseiter-Konkurren. nich erfüllen Durch Abstolung ven
zu verbessern. Das Ausemäß der Geschäfteschrumpfung zeigt ein
ver 30 prozent ig er Um autz Fück gang von 19.7 auf
19.8 Willi. RM. Gegenüber 1929 beträgt die Vermiderung sogar e.

Die Verjuste auf Aßenseinbare belaufen sich auf rund 20000 M

eiwe. 30 prozentiger Umealzrückgang von 19.7 auf 14.25 Mill. RM. Gegenüber 1925 beträgt die Verminderung sogar ca. 17 Geber 1925 beträgt die Verminderung sogar ca. 17 Geber 1925 beträgt die Verminderung sogar ca. 18 Geber 1925 beträgt die Verminderung sogar ca. 18 Geber 1925 beträgt die Verlägte zum Briefen und wieden auf Betriebskonten abgebucht. Die Bewertung der Pfund siehut die Anleibe von 12500 Pfund) erfolgte zum Briefen und geber 1925 beträgt die Verlägte zum Briefen und die Verlägte 1925 beträgt die Verlägte die Verlägte die Verlägte 1925 beträgte 1925 beträgt 2025 beträgte 1925 beträgt 1925 beträgte 1925 beträgt 1

# Die Weltmärkte der Woche

Internationale Warenberichte

#### Lustlose Reismärkte

Die internationalen Reismärkte wurden in der letzten Zeit von der allgemeinen Krise gleichfalls in Mitteldenschaft geogen. Wenn sich die herrschende Depression hier vielleicht nicht ganz so stark wie auf anderen Gebieten ausgebieden der Schaft wie auf anderen Gebieten auswaltigen. Teil der Erdeboulkerung das maßgebliche Nahrungsmittel ist, so daß hierin Bedarf und Nachfrage unter eine gewisse Mindestgrene kum je hersbinken können. Immerhin wird aus Britisch - Indien, dem wichtigsten der Schaft werden der Schaft von der Schaft

weine antrag eines vollständigen Einfuhrverbotes auf russischer Weisen nicht durchdrigen sollte ein het er Prei a verfall ein Arußind mit einem Angebet von 10 bis 10 00 Tomma auf der noch immer Unklarbeit, da alle Erniebertichte von der Sowjetreien sond immer Unklarbeit, da alle Erniebertichte von der Sowjetreien gegeritt und zensiert werden. Der Markt reagierte dach einem Auftreten Rußlands im Markte sieta mit einer gewissen Nerfachte, Abgeschen hiervon erwartet man jedoch aligemein für die nichste Zeit eine sit ab 11 e Preislage, da die europäischen Ernien aligemein etwas geringer als im Vorjahre sein werden und auch die nordamerikanischen Ernien hinter den ursprünglichen Vorschätzungen urtiebelbeit und den ursprünglichen Vorschätzungen urtiebelbeit.

							_		_	_				
Ware	Ein- heit	29.	in Rm 22.   15. Juli   Juli	Ware	Ein- heit	Prei 29. Juli	se in   22.   Juli	Rtn 16. Juli	Ware	Ein- heit	Prei 29. Juli	se in 22. Juli	Rm 15. Juli	
Leben Getreide	smitt	tel	,	Benzel, ger. Motoren. Maschinenöl, inkl. FaB. Yisk. 7.5. Leinöl. rob. ohne FaB.	100 L. 100 kg 100 kg	42,00 28,90 25,25	42,00 28,90 24,75	42,00 28,90 25,50	60 Chemikalien, Dur			ingemittel		
Weizen, märkisch, loko Roggen, märkisch, loko Roggen, märkisch, loko (neu) Häfer, märkisch, loko (neu) Weizenmehl, 70½ frei Berlin Roggenmehl, 70½ frei Berlin	1 To.	160.00 165,00 166 166,50 168 31.15 31	5,50 160.50	Eisen u. Halbzeug Gielerei-Robeissen Oberhausen III. Is Kernschroft (Basis Berlin). Stabeisen (Basis Oberhausen). Mittelbleche, Jonier I mm (R. Essen) Feinbleche, under I mm (R. Essen) Walzdraft (Basis Oberhausen).	1 To. 1 To. 1 To. 1 To. 1 To. 1 To.	14,50 115,00 141,60 144,50	141,60	69,00 14,50 115.00 141,60 144,50 134.70	Terpentindi, amerikanisches Schellack, T. N. Orange Soda, Calc. 98/100 Knochenleim in Perlen Salzzäure (roh, arsenfrei) Schwefelsäure 65 85	1 kg 1 ks 100 kg 100 kg 100 kg 100 kg	12,75 69,00 7,50	7.50	0,66 1,50 12,75 69,00 7,50 14,00	
Kartoflein, gelbe Kartoflein, gelbe Erbsen Bohnen Acker Weizenkleie Erdaußkuchen	50 kg 50 kg 100 kg 100 kg 100 kg 100 kg	15,75 17 16,00 16 11,65 11	96* 3,35* 7,00 17,00 5,00 16,00 1,75 11.50	Metalle Kupfer, Elektrofyl, prompt Blei, Original, Hüttenweich Zink, Original, Hüttenweich Zinn, Banka loko Hamburg, Aluminium, 98-99 % in Blöcken.	100 kg 100 kg 100 kg 100 kg 100 kg	200,00	14,25 16,65 194,00 160.00	160.00	Düngemittel Kalidüngesalz 40%. Ammonsultal-Salpeter Themasmell je % Phosphorsäure Superphosphat 18% franko Ostgeb.			0,82% 0,22% 5,96	6,80 0,82% 0,22% 5,96	
Vieh und Fleisch Ochsen, weilfleischig, junge Schweine, flachg., 120-160 Pfd. Kälber, mittlere Masi-	50 kg 50 kg 50 kg	35,00 38 34,00 38	7,00 36,00 3,50 31,50 5,00 29,00	Aluminiumblech Kupferblech Kupferdah Kupferdraht Messingplech	100 kg 100 kg 100 kg 100 kg		75,00	216,20 77,00 72,90 98,50	Textilien, Le Textilien Wolle, deutsche 6/8 Mon., Fein, A Kapwolle, mitt., 6/8 M., gew. Feinh.A	1 kg 1 kg	2,77 2,60	2,70 2,57	2,70 2,57	
Ochsenleisch Schweiseleisch Spack, geräuchert Schmalz, Braten Butter, is-Qualität Eier, isländ, 53 g (Trinkeier) Milch (A), tiefgekühlt	50 kg 50 kg 50 kg 50 kg 50 kg 100 St. 100 L	67,00 63 67,00 65 46,50 48 108,00 106 6,75 6	5,50 65,50 2,00 59,50 7,00 67,00 5,60 45,50 5,50 106,00 5,50 5,25 4,25 14,25	Balken, Klefer, 20 cm. Stammbretter 1, Fulb., geh., ges. Kalk, Ruderadorfer Stücker. Zement, Portland- Hinlermayersfeline, märk, Bahns. Wassersteine	1 tm 1 cbm 10 To. 10 To. 1000 S .	55,00 106,00 238,00 414,00 28,00 24,00	238,00 414,00 28,00 24,00	105,00 238,00 414,00 28,00 24,00	Kammug D 1 Butenes Aires	l kg l kg l m l m l m l kg l kg	2,09 0,64 1,24 0,26 0,25 0,20 12,48 5,10	2,00 0,63 1,24 0,26 0,25% 0,20 10,93 5,10	2,00 0,64 1,24 0,26 0,25% 0,20 10,91 5,10	
Kolonialwaren Reis, Rangoon, ungi. Mühlenw. Kaffee, Santos superior Tee, Onfina-Souchong, gut-pilitel Kakao, leicht entöll, über 20% Fett	100 kg 50 kg 1 kg 50 kg	52,00 52 7,00 1	2,00 22,00 2,00 52,00 7,00 7,00 9,50 119,50	Fanstergias, 4/4, III. Sprte Linoleum, 3,6 mm, Walton, braun	1000 St. 1000 St. 1 m 1 qm	22,00 63,00 2,03 5,90	22,00 63,00 2,03 5,90	22,00 63,00 2,03 5.90	Disch. Schwingflachs (Turbinen). Flachsgarn Nr. 30. Kett:	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	0,90% 2 70 0,69 0,23%	0,90% 2,72 0,69 0,23%	0,90% 2,76 0,69 0,22%	
Margarine, 2. Handelsmarke Zucker, weiß, gem. Mehlis Mineralien,	50 kg	32,50 32	4,00 54,00 2,20 32,20 ren	Indice Lebenshaltung		Juni 121,40 121.50	Mai 121,10 123,50	April 121,70 127,70	Ochsenhäute, gesalzen, mit Kopf. Kalbsfolle, gesalzen mit Kopf Vacheleder-Halften Schuhfabrikat. Boxcalf, schwarz, mittel bis kräftig	1 Pfund 1 Pfund 1 kg 1 Fuß	0,26 0,30 2,30 1,55	0,25 0,30 2,30 1,55	0,23 0,26 2,30 1,55	
Mineralien, Oele Steinkonie, mein.westl.Fettferd Braunkonie, ostelb. Huserford. Petroleum in Kesselwagen. Beazin. Astom. 0,73/0,74 p. 0w. Benzin-Benzel-Gemische.	1 To. 1 To. 100 kg 100 L 100 L	12,60 12 30,85 30 31,00 31	4,21 14,21 2,60 12,60 0,85 30,26 1,00 31,00 5,00 25,00	Großhandel: Insgesant grarstofe Industrielle Rohstofe Industrielle Fertigwaren. Baustofe		Ξ	95,8 92,3 86,6 117,0 107,5	95,8 92,1 86,6 117,0 107,6	Gummi Standard Ribbed Smeked Sheets Zellstoff 1b ungebleichi (Richtpreis)	1 kg	0,25 18,40	0,26	0,28	

ministe.

ministe.

deschätt mit den europiischen BedarfsHandern bewegt sich noch immer auf einer gewissen
Handern bewegt sich noch immer auf einer gewissen
sich auch hier die bekannte und viel beklagte Abwanderung
zu den billig eren Sorten aufdringlich bemerkbar macht.
Denn anders wäre die überaus rege Frage nach Bruchreis kaum zu erklären, über welche von allen Seiten berleite wird. Der Bedarf an Bruchreis ist in der letzten
Zeit außerordentlich gestiegen, so daß im natürlichen Verlauf der Dinge sich die Notierungen merklich befectigen
konnten. Schistverständlich ist aber dieser Treissteigekonnten. Schistverständlich ist aber dieser Treissteigehältnis zu den höher bewerteten Vollreisen aufhört, diese
sofort wieder bevorzugt werden müssen. Bedeuten die
auch die Kauflust für Futterreise, die sogenannten
"Paddies", deren Verfütterung an Hühner die Eierpoduktion sehon im vorigen Jahre günstig beeinflußt hat.

In Amerika werden die Aussichten für die geue Errate

duktion sehon im vorigen Jahre günstig beeinflußt hat. In Amerika werden die Aussichten für die neue Ernte als befriedigend bezeichnet. Die Tendenz für Ware aus aiter Ernte ist ziemlich stelig, wobei allerdings die jetzt geltenden Preise als niedrig bezeichnet werden müssen. In Ausge affalt zu haben. Zum mindesten deuten die letztee von dort eingtreffenden Meldungen solche Pläne an. Eshisti, daß die Bestände an alter Ernte sehr zusammengeschmolzen seien. Auch soll eine abermalige Herabsetung der Exportpratum in geglant sein. Das Zusammentreffen weich hausesgünstiger Meldungen verdient in jedem Falle Beschung.

#### Geringere Weizenernte

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 30. JULI

Der Liverpooler Weizenmarkt verkehrte in des Berichtsweche in außerordenlich feater Heitung, und die Freise haben weiter zeienben Linie auf Ern te schäd en durch Hitze und Trockenheit in Ka-nada und Amerika, sowie den Donaulndern und italien zurückzu-freise. Der Schade der Schade der Schade und der Schade und Freise der Schade der Schade und der Schade und der Schade gemeidet, während amerikanische Ernteberichte die Frühjahrsenfen mit 70 Mill. Baben inderiger angeben als die Ovrochtsungen

Juli. Trotz großer Lagerhestände sind daher die Uebersee-Exporteure mit Angeboten in Erwartung höherer Preise außerordentlich aurückbaltend. Ar gest nin in nin at. B. in dieser Woche nur 700 ronnen Weisen verschiftt. Preisbefestigend wirkten auch Berichte, wonach die englichen Regierung die Enfahr ru as is die an Weisens wenigsten tiltweise beschrichten wird, nabes even der von Zuschland Auftrallen auf der Reichswirtenfahrkanderenn in Orta 3 m ge-

#### Glatte Abwicklung der Juli-Sichten

Glatte Abwicklung der Juli-Sichten

Die un Lieferung per Juli abgeschlossenen Geschäfte an der
Berliner Produktenborse wurden beute glatt abgewickelt. Irgeschwiebe Schwierigkeiten treien nicht zutuge. Weiten aus neuer Ernie
wache Schwierigkeiten treien nicht zutuge. Weiten aus neuer Ernie
haupten, ohne daß größer Geschaftsabechlüsse zustande kanne. Inmerkin nahmen die Muhlen das auf den Markt gebrachte Material
glatt auf und auch Experieuru waren als Kaufer im Markte. Es
bestätigt den gegenen der der der der der der der der
gebrachte Aufgemeinen ziemlich knapp blich. Das auf dem kart
gebrachte Material fand zu unverknderten Preisen Aufnahme. Am

h hin ar kit wurde Weizenneell in kleinen Mengen gekauft. Die
die Mühlen zum Entgegenkommen bereit. Beim Roggenmehl war die
Jang ganz sählich. Weisen und Roggenmehl zur Herbattleiferung
fand weiter nur geringes Interesse. Für Hafer war die Stimmung
sehr rubig.

sehr ruhig.					
Amtlich fe	stgesetzi	te Preis	e an der P	rodukte	n-Börse
	30, 7,	29. 7.	1	30. 7.	29. 7.
Weizen, mark.	219-221	219-221	Futtererbsen	14,00-17,50	
Roggen, märk.		159-161	Peluschken	16-18	
Braugerste		-	Ackerbohnen	15-17	15-17
Futter- und			Wicken	17-19	17-19
IndGerste	159-171	159-171	Lupinen, blau	17-19 11-12 16-17	11-12 16-17
Hafer, märk.		164-169	., gelb	16-17	1617
Weizenmehl		28,75-33,50		10.20-10.40	10.00 10.40
Erdnußkuchen	11.2011.30	11.2011.30	Leinkuchen	9.00 9.60	9.40 9.60
., ,, -Mehl	11.40-11.50	11,40-11,50	Trockenschn.	9,00-9,00	9,40 9,00
Roggenmeht	23,50-25,75	24,00-26,00	Sojabohnen-		
Weizenkleie	11,50-11,80	11,50-11,80	schrotabHamb.	11.10	11.10
Roggenkleie	10,25-10,50	10.25-10,50	abStettin	11,10	11,10
Viktor Erbsen	21,00-23,00	21.00 -23.00	Kartoffelllock.	17 00 10 20	17 90 18 20
Kl. Speiseerbs.	141,00-24,00	21,00-24,00	do. freie	111,00-16,40	11100-10140
Handelsrech	tliche Lie	terungsge	schäfte. Weizer	1 Juli 265, 8	ept. 220,50,
Okt. 228, Dez.	229,50, ste	tig. Rogg	en Juli 175, 8	ept. 1/4,	Kt. 174,00
Deg. 178, unre	geimäßig.	mater Juli	180, Sept. 148	, OKt. 147,	o, ner -
unregelmäßig.					

#### Kolonialwaren

MAGDEBURG, 30. JULI. Zucker. Gemahl. Melis prompt per 10 Tage 32.55; Juli 32.55; August 32.70. Tradens: ruhig. — Ter min not iter un gen. juli 8.05 B 5.80 G; August 6.10 B 5.90 G; September 8.10 B 5.39 G; Kothefe 5.09 B 6.10 G; November 6.10 B 6.20 G; Desember 6.09 B 6.00 G; Mai 33 7.10 B 6.30 G. Ten-

#### Textilien

\*\*Textinen\*\*

\*\*BREMEN, 20. JULI. Baum wolle, Loco 7,05. — Terminnotierungen: Oktober 6,68 B 6,64 G; Dezember 6,78 B 6,76 G,
6,77, n. Ntz. 6,78 bz.; Januar 38 6,87 B 6,85 G, n. Ntz. 6,88 bz.;
März 5,96 B 6,66 G; Mai 7,12 B 7,09 G; Juli 7,29 B 7,18 G. Tendens:

#### Angebot an Japan-Kupfer

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Legene metaung der Vossischen Zeitung Londonr Metalinktich katten in der vergangen. Woch anch anfanglicher ewiterer Stewhele nite Preierbinten auf stattlichen Gebiteten zu verzeichnen. Diese Aufwirzbewegung ist nicht durch erhöhttes Kuntlichenen, nondern als arzit in dieser Woche, erfolge An gil eich ung an die seit etwa 10 Tagen herrschneide Princhehreiden en erkläten. Die Preiebergungen einen nicht der Princhengungen eine der der letten Zeit erlitten hat.

Auf dem Kun fer mar akt be bestand allerdinge, verglichen mit der Vorwoche, eine etwas regere Nachfrage. Eine neue Erscheinung

sind japanische Angebete, die, nachdem der heimische Markt sich als nicht aufnahmefähig gezeigt hat, nunmehr nach Absatz in Europa suchen. Kupfer Standard Kasse hat mit einer Notierung von Lstr. 28<sup>(1)</sup>ts gegnüber 23<sup>(1)</sup>ts Lstr. in der Vorwoche geschlossen.

BERLIN, 30. JULI. Elektrolyt: 441/2 (Vortag 44).

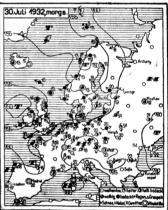
Youngstown Sheet and Tube ohne Vorzugs-dividende. m zweiten Quartal des laufenden Geschäfts-isiehres verbuchte die Voungtown Sheet and Tube Co- eine Verlust von 3 288 600 Doll., nachdem schon im ersten Quartal cin solcher von 3 57 500 Doll. ausgewiesen wurde. Von der Ausschüttung einer Dividende auf die Vorzugsaktien wird Abstand zenommen. Abstand genommen.

Kreuger-Treuhänder klagt gegen Rockefeller. Kreuger-Treuhänder klagt gegen Rockefeller, Das Schutzkomite der Besitzer von Debentures der International Match Co. beantragte, wie der "Vossischen Zeitung" aus New York gekabet wird, die Endfernung der Freing ans New York gekabet wird, die Endfernung der Freing ten Treuhand-Ausschussee. Die Irving Trust Co. gab libren Entschluß bekannt gegen acht Mitglieder des Aufsichterats der International Match, darunter Percy Rockefeller und vier Partner von Lee. Higginson einen Prozesianzustrengen, und sie für die Verluste, die die Aktionäre erfüller habet, verantwortlich zu machen. Die Klage wird daus der Substanz ausgeschützt habe.

Neue Sanierungpläne für den Salpetertrust. Die Verhandlungen zwischen den Produzenten des synthetischen Stückstoffs und den chilenischen Salpetergessellschaften werden nach Beendigung der Berliner Beratungen dennachst in Scheveningen wieder aufgenommen. Obgleich Einzelheiten über die Vorschläge, die der Regierung von Chile unterdem Cossach Protection Comittee in London ein bedingte Uebereinkommen erzeilet wurde, nicht mitgeteilt werden, hört man aus Mitgliederkreisen des Komitees, das sowohl von den Banken als auch den Bondsinabbern und der Regierung erhebliche Zugeständnisse verlangt werden durften. "Evening Standard" zufolge verlaute in Kreisen der Londoner Stückstoffinteressenten, das die Besprechungen swischen dem es hat und gebracht, und das ien Plan für die Rekonstruktion des Cossach-Konzerns ausgearbeitet wurde. Whelpley reist sofort nach New York, um den Entwurf mit dem Guggenheim-Konzern zu eröttern und ihn dann der Regierung von Chile vorzulegen. Bei den Besprechungen wird im Vertreter des Cossach-Kussechussens in London zugegen sein. Neue Sanierungpläne für den Salpetertrust.

#### Wetterfarte vom 30. Juli

Oeffentliche Wetterdienststelle Berlin . Nachdruck verboten



eine Wetterlage

Seit geftern friih tom es in ber nordmeftlichen Salfte Deutichand getzen ru im es in ver norwejtrigen gaire vourig-lands noch allgemein zu leichten bis mößigen Negenfällen, wöh-rend im ibrigen Reiche trodenes, aber vorwiegend molftiges Wet-ter herrichte. Pur im Alfpengebiet war geftern der zimmel meift heiter. Die Zemperaturen blieben überall unter 25 Grad, insolge der großen Luftfeuchtigfeit war es dabei aber giemlich fcmuil.

Das mit feinem Rern Guddeutichland und bas Alpengebiet bebedernde hoch beihnt fich jur Zeit langlam nach Robern aus, wobet es sich langlam oftwärts verlagert. Damit wird unfer Bezitt alle mählich auf die Welfteite des Hochs gelangen. Mit Windberdung auf süblichen Richtungen wird dabet warmes und heiteres Wetter herrichen.

Wetteraussichten für Berlin und Umgebung Barm und beiter, ichmache nach füblichen Richtungen brebenbe

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland In faft gans Deutschland warmes und beiteres Beiter, nur im Rufftengebiet noch geitweilig ftarter bewöllt; im Beften bes Reiches später auftommenbe Gewitterneigung.

# Berliner Wochenspielplan vom Sonntag, 31. Juli, bis Sonntag, 7. August 1932

Reugufführungen: Montog: Rofe-Theater: herbone, Gartenbugeluft. Gereitog: Bentral-Theater: Café Giefrit - Ler Geensmeg einer Gefallenen,

Remaissace Teater : Fielden Feu.

Remaisse Die Generatien - Generatien Renaiffance-Theater: Fraulein Frau. Romobie: Liebe - unmobern,

# Freundlicher Wochenschluß

#### Vereinzelte Publikumskäufe

1 December 1 der 1 der 1 des 1

m a r k z rogen Satzeitrurth bis auf 1895; [plus 3½ pCt], an. Die ubrigen Werls lagen ebenfalls durchaus freunditur, bernach bei gesprochen fest. Die Kursverdnerungen bielem sich indessen in segnorden fest. Die Kursverdnerungen bielem sich indessen in Ausmaß von 1½ pCt. Darüber hinaus befestigt waren Breitenburg Zement (+4) Allsiesch Maschlenn + 3. Lindes Lis + 3¾; Von Braudung von 1½ pCt. Darüber hinaus befestigt waren Breitenburg der der Werke + 2½ und Königsberger Lagerhaus + 2½. Von Braudung von 1½ pct. Darüber hinaus befestigt waren Breitenburg und Dortmunder Aktienburgerie obenfalls un 1 pCt. seigen. Noch langerer Zeit zum erstenmal wurden Sprengstoff Carbonit neiter und ware mit einem Abschlig von 36½ Puntsen. Auch Bogiter Zucker waren sätzker gedrückt und gaben 3½ pCt. her. Große har her wurden unerständer neiter bis auf Handelsfalls und in Einzelfallen Kursverönderungen, im Gegensatz zu den falls nur in Einzelfallen Kursverönderungen, im Gegensatz zu den Vortagen mach unten, festigatstellen. So gaben Meniger Hyp, um 1. Deutsche Hyp-Bank Berlin um 3½ und Central Boden um 3½ pCt. nach,

#### Unnotierte Kaliwerte fester

Am Markt der unnotierten Werte blieb das Geschäft heute ebenfalls klein, wenn auch Kallwerte teilweise bis zu 1 pCt. gewannen. Dies war bei Vintershall der Fall, deere Kurs sich zwisohen 65,26 auf Branköhle 45, Hoehfrequenz 51, Holzminden, Glas 15, Karstadt 455, Linke Höhman 825, Ufferlin 355,0 Oppresentige Uts-Bends 65,50, Diamond 1,62, Diamond Vorrugsaktien 237 à 2,62, American Benderg 1, American Glamasoff 2,5, American Ebak 8,

#### Kursgewinne der Reichsanleihen

Dio Gruppen fostverzinalicher Werte, die dem Rentenmarkt das Gepräce geben, verkehrten auch zum Wochenschluß in sehr fester Haltung. Dies gilt für die Em issionen des Reiches, von denen vor allem die mittleren nund um? PGL höher gehandelt wurden, während die späten und um? PGL höher gehandelt wurden, während die späten an lei he konnte ihre Aufsetzbewegung in ziemlich scharfem Tempo forfücten und schloß mit 46% ein volles Prozent über Vortragsschußkurs. Damit ist innerhalb des letzten Monatadrittels ein Kursgewinn von 5 Punkten (gleich Monatadrittels ein Kursgewinn von 5 Punkten (gleich Monatadrittels ein Kursgewinn von 5 Punkten (gleich anlehte Det Geleich) für Giesen Tilde dingetreten. Voung-daleln lasson.

Anieline muite sich hingegen einen Abschlag von % pCl.
gefallen lassen.

Anieline muite sich hingegen einen Abschlag von % pCl.
gefallen lassen.

The proposition of the proposition of

#### Zum Schluß Realisationen

Die Wochenschluß-Realisationen, die schon in der zweiten breenstunde eingesetzt hatten, hielten bis zum Schluß an, o daß die Kuree nicht durchweg voll behauptet blieben, nmerhin schlossen Farhen mit 89% (erster Kurs 88%), zum

höchsten Tageskurs, während Siemens mit 121½ (120%) etwas über dem Vortagsschluß lagen. Dagegen blieben Chade bei 169 (172¾) weiter angeboten. Am Montanmarkt traten keine nennenswerten Veränderungen mehr ein, Rheinstahl fest bei 49¾ (49¾), Rhein Braunkohle 174½ Chade bei 169 (172%) weiter angeboten. Am Montanmarkt traten keine nennenswerten Veränderungen mehr ein. Rheinstahl fest bei 18% (18%) (18

#### Frankfurt befestigt

Die Frankfurter Borse war bei kleisem Geschäft befestigt. Man sehien auversichtlich anzunehmen, daß die Reichstagswahl keine ertientledende Veränderung der Laga bringen werde, vielleicht die
eine Haltung der Neuv-Yorker Börse bei Anregung. Die Farbenaktie zog und 15. an auf 80½, und auch auf den übrigen Aktienmürkten setzten sich beiste Kurzestiegerungs weiterbin mäßig höher.
Farben 80½, Erdis 17½, Reibenstahl 46½, Zeilsloff Aschaftenberg
18½, Lloyd 13½, Altbessit 45½, Akti 39½, Lieht u. Kraf 73, Stahlverin 13, Happ 12½, Reibehahn Vorzug 13½, Neubesitz 3,90.

*									
HAMBURG, 30. JULI. (Privat-Telegramm)									
Tendena: Freundilch.     DRESDEN, 30, JULL (Effektenkurse.)	156,50 124,00 87,00 20,00								

LEIPZIG, 30 JULI. (Privat-Telegramm.) | Leip\* 2.5 | 30 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 |

Tendenz Freundlich.

MÜNCHEN, 30. JULI. (Privat-Telegramm.) | MUNCHEN, 92 | DILL (Privat-legramm) | Ramberger Mil | 20.7, | Bellmann Lill | 30.7, | Bellmann Lill

# Berliner Devisen-Kurse

KÖLN, 30. JULL (Privat Megramm.)

1.5	Reichsbank		i	Dev	iser	1	1	N o	ten	
Disk.	Diskont 5%	Einheit	30.	7.	29.	7.	30.		29. 7	
P	Lombard 6 %		Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
1-		100 Guid.	169.53	169.87	160 53	160 97	169,16	169.84	169.16	169.84
	Holland		58.31	58,43	58,31	58,43	58,15	58.39		58,39
35		100 Belga 100 Kr.	73.93	74.07	73,93	74.07	73,75	74.05	73,75	74.06
4%	Oslo		79,47	79.63	79,42	79.58	79,29	79,61	79,24	79,56
4	Kopenhagen .	100 Kr.	75.72	75.88	75,72	75.88	75,55	75.85	75.55	75,85
5	Schweden	100 Kr.	81,92	82,08	81,92	82.08	81.74	32,06	81,74	82,06
	Danzig	100 Guld. 100 Fm.	6.344	6.356	6,344	6.356	6.23	6.27	6,23	6,27
6%			21,41	21,45	21,42	21,46	21.37	21.45	21,38	21.46
2		100 Lire	14.73	14.77	14,73	14.77	14.69	14,75	14,69	14.75
12	Lorden	Lstr.	14,70	X-4577	14,70	24,11	14,69	14.75	14.69	14,75
25		1 Dollar	4,2090	4,2170	4,209	4,217	4,20	4.22	4.20	4,22
23	do. kleine .	1 Dollar	452070	418710	41003	75027	4.20	4,22	4.20	4.22
25	Paris.	100 Fros.	16,465	16,505	16,465	16,505	16,425	16.485	16,425	16.485
2	Schweiz	100 Fres.	81.77	81.93	81.77	81.93	81.59	81.91	81.59	81.91
	Spanien	100 Pea.	33,82	33.86	33.72	23,78	33,68	33,82	33,58	33,72
7 7	Wiea	100 Schill.	51,95	52,05	52,95	53.05		_		
5	Prag	100 Kr.	12,465	12,485	12,465	12,485	12,40	12,46	12,40	12,46
-		100 Kr.	201100				12,47	12.53	12,47	12,53
6	Budapest	100 Pengő		~-					-	
0	Buenos-Aires .	1PanPes.	0,913	0.917	0,913	0,917	0,805	0,825	0,805	0,825
	Sofia	100 Leva	3,057	3,063	3,057	3,063			-	-
	d I Japan	1 Yen	1,159	1,161	1,159	1,161	-			
1	I Rio de Janeiro	1 Milreis	0,325	0,327	0,325	0,327	0,265	0,285	0,27	0,29
7%	Jugoslawies .	100 Dinar	6,693	6,707	6,693	6,707	6,58	6,62	6,58	6,62
68	Lissaboo	100 Esc.	13,49	13,51	13,49	13,51				
9	Istanbul	1 türk, Pfd.	2,018	2,022	2,018	2,022	1,99	2,01	1,99	2,01
II		100 Drach,	2,897	2,903	2,897	2,903			=	=
-	Canada	1 k. Doll.	3,656	3,664	3,656	3,664		3,65	3,63	3,65
-		1 G. Pess	1,758	1.762	1,758	1,762			2.49	2,51
7	Rumanien	100 Lai	2,518	2,524	2,518	2,524	2,49	2,51	2,49	2,48
-		100 Lei				1.7	2,46	2,48		
1-	Kairo	1 agypt.Pf.	15,12	15,16	15.12	15,16	-		=	=
63		100 ist. Kr.	66,43	66,57	66,43	66.57	1 10		109.48	
5	Tallinn (Estid.)	100estn.K.	110,09	110,31	110,09		109,48	109,92	109.48	109,92
10	Riga	100 Latts	79,72	79,88	79,72	79,88	44.00	44.00	41.70	41,88
7	Kaunas(Kowno)	100 Litas	42,01	42.09	42.01	42,09	41.72	41,88	41.72	41,68

Am Devisenmark; gab der Dollar international in Reaktion auf die starken Kurssteigerungen der Vortage etwas nach. Infolge-dassen konnte sich das Pfund gegenüber New York etwas befestigen und auf 3.501/2 ansteigen.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt am 9. Juli 1932 für eine Unze Feingold 117 sh 8 d gleich 86,7792 RM. ür ein Gramm Feingold demnach 45,3968 pence gleich 2,79 001 RM.

#### London geschäftslos

Die Londoner Börse war umsatzlos. Consols lagen bei nachgebendem Pfundkurs weiter schwach. Kriegsanleihe 1011116.
Der heimische Industriemarkt war befestigt. Daten bei bei geben je 3 pct. nach. Daver-Anleihe 102 prozentige Ostere 102 pct. 102 p

#### 2 Millionen Mark Sonderabschreibungen der Girozentrale Hannover

Numer leight and die Gires et ziel. Hannover them Chabman leight med die Gires et ziel. Hannover them Chabman leight für die Ktienighe 1831 vor. Infolge der Rückenten wirkungen der allgemeinen Wirtschaftsiges auf die Entwicklung der Bankanstalt ist der Gosa mit um salz von rund 17 auf 14 Milliaren RM zurückgegangen. In der Ermäligung der Dilaurstarte Abforderung der Sparkaas en nelnlagen in der zweiten Hällte des Geschäftsighres zum Audruck, der die Giresentzia als Liquiditätsimität Garben der Sparkaas en nelnlagen in Die Finanterung des Bedarfs der Sparkaas erfolgte nach auf zehrung der eigenom fünsigen Mittel zun äch sit durch eine Matzickung der eigenom fünsigen Mittel zun äch sit durch eine mit 53,1 Mill. ausgewiesen sind.

Das Betrichskapital wird mit es. 28,3 Mill. (davon nicht

Das Azern der Systkasen, deren Akseptverbindlichkeiten mit SJ, Mil. ausgewiesen sind.

Das Betriebskapital wird mit en 28,3 Mill. (davon nicht eingenahlt en. 5) ausgewiesen. Die Sicherheiter der keiter von e. 3 Mill. wird auf gelöt und findet Vereschung für Abruham der Stellen und Deblieren. Auf die dauerenden Beteiligungen, welche mit 4,775 Mill. MN ausgewiesen sind, entfallt eine Abschreibung von att von der Schung die zum Ahngewermögen gehörigen. Werte zu Anschaftung aktursen zu bilanzieren, ist kein Gebrauch gemacht worden. Die Hörktein sind ein wiese mit den geauf Wertpapiere findet nach der Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag von zum 75300 RN Werwendung. Der erstelle Jahresgewinn wird ausschleblich für Abschreibungs- und Richtetlungszweiche verwenden.

#### Belgische Nationalbank löst Reserven auf

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BRÜSSEL, 29. Juli.

BRUSSEL, 29. Jul.
Die Gesami-Einnahmen der Belgisvhen Nutionalbank im ernten
Halbjahr 1831 belaufen sich auf 75.5 genen 78.3 Mill. im lettens 84.
(40.4) Mill. Pr., ein Beweis, daß die Wirtschaftskrisis im ersten Semester noch zugenommen hat Die Generalunkseten nahmen von 24. auf 28.2 Mill. àb, die staatliche Gewinnbeteiligung ging von 29 auf 29 Mill. Pr., neitol gegen 64.10 Pr., brutte für das zweite Semester 1931 feetgesetzt.

(40 Fr. neito) gegen 64.10 Fr. brutte fur one weene vousceest freigsgestzt.

In der Bilanz vom 25. Juni figuriert der Goldbest and sait 1262 (2125) Mill. Fr. Der nach der Uniodentwertung ausgehanden 1262 (2125) Mill. Fr. Der nach der Uniodentwertung ausgehanden nech nicht genau erreicht, was webl teilweire auf die Goldsbeschen nech nicht genau erreicht, was webl teilweire auf die Goldsbeschen nech nicht genau erreicht, was webl teilweire auf die Goldsbeschen nech nicht genau erreicht, was web in 19 Fr. sie zureickauführen ist. Das Effekten-Dertefenzille haite einen Wert von 4556 (2051) Mill. Für die Kommenden Wochen siehen wei ihre Wert von 4556 (2051) Mill. Für die Schennenden Wochen siehen wei ihre Wert von 4556 (2051) Mill. Für die Unionen der Schen in 19 Freier von 19 Fre

scnatzam tes von 1440 suf 1855 Mill. sugenommen. Die Bewertung der Imm obli ien stieg von 95 auf 115 Mill. Fr., so daß die darin enthalten gewesenen at 111 en Reerre jetzt mit 1750s (1951) Mill. Fr. im großen ganene kann man segen, daß die Banque Nationale de Belgique im cesten Semnester 1952 im Verhältnis zur Wirtschaftslage gut abgeschnitten hat.

Morgans Protest beim Völkerbund. Die Bank J. P. Morgan hat bei dem Völkerbund Beschwerde wegen des Aubleibens der fälligen Zinszahlungen für die von der österreichischen Regierung garantierte Anlehe vom Jähren 1923 eingelegt, die unter den Auspizien des Völkerbundes ausgegeben worden war, und von der der warerkanische Markt 23 Millionen Dollar aufgenommen

Neuer Creditanstalt-Vorsching an die Auslandsgläu-biger. Der neueste Vorsching der Budderregierung an die aus-zugen. Der neueste Vorsching der Budderregierung an die 21g. "au. Wien gefrahtet wird, diese wieder mit einem Tell ihrer Forderungen von 100 Mill. Schilling auf die Auslands gut-haben der Bank verweisen, Ferene soll ihnen ein Minder-

heitspaket von Creditanstalt Aktien übertragen und eine 35jährige Bundesannuität von 6 Mill. Schilling zugesprochen werden. Die Verhandlungen sind im Gange.

#### Schrumpfender Elektro-Absatz Auch bei Amerikas Großkonzernen

Auch bei Amerikas Großkonzernen
Wis aus New York gemiedet wird, ist der Absatz der
Wastinghouse Electric & Manufacturing Company, des
in Deutschland dem Siemens-Konzern nahestehenden zweigrößten amerikanischen Starkstromunternehmens, im ersten
Semester 1932 auf 41,4 Mill. Dollar gesunken gegen 60,6 Mill.
in der gleichen Zeit des Vorjahres. Diese neue empfindliche
Geschäftsschumpfung sehileft sich einem Absatzrückgang
von 21,64 Mill. Dollar im Jahre 1929 auf 180,3 Mill. Dollar
1930 und 1154 Mill. Dollar im 1331 an. Der Auftragseingang
der Westinghouse beilef sich in der ersten Hälfte dieses
Jahres auf 40,7 Mill. Dollar und blieb etwas hinter dem Absatz
zurück. Interessant ist ein Vergleich mit der Absatzentwicklung bei der General Electric Company.

	Absatz in Milli	onen Doll
	General Electric	Westinghous
1929	415.3	216,4
1930	376,2	180,3
1931	268.0	115.4
1. Semester 1931	141.2	60,6
1 Semester 1922	80.9	41.4

1. Semester 1992 — 41.4 Der Abschaften ist somit von 1929 bis 1931 um 36.7 pCt. zurückgegangen, wogegen die Westinghouse geleichzeitig mit 46.7 pCt. eine bedeutend schaftere Geschäftsschrumpfung zu verzeichnen hatte. Im laufenden Jahre hat dagegen bisher die Westinghouse relativ günstiger abgeschnitten. Ihr Absatzrickgang stellt sich auf 31,7 pCt. der der General Electrie dagegen auch im Auftrageelingen, der bei Absatze erreichte, bei der General Electrichte, bei der General Electrichte, bei der General Electrichte, bei der General Electrichte, bei der General Electrich mit 68,7 Mill. Dollar dagegen nur 85,7 pCt. des Absatzes erreichte, bei der General Electric mit 68,7 Mill. Dollar dagegen nur 85,7 pCt. des Absatzes erreichte, bei der Absatzes erreichte, bei der General Electric mit 68,7 Mill. •

Unbefriedigente Allantik Raten. Aus Paris stammende Gerüchte über eine Rückgingigmehrung der vor einigen Monaten von der Nord at 1s. aus 1s. 2s. as gel ab rt beschlossenen Senkung der Passagepreise sind, wie der "Vossischen Zeitung" aus Hamburg gedrahtet wird, nicht zutreffend. Allerdings habe die Herabsetzung der Passageraten das Gegenteil dessen bewirkt, was man sich daven und zweiten Klusse it einen weiters Abvanderung, besonders von der ersten in die dritte und Touristenklasse eingefreten, fahrtagesellschaften mit ihren Passagereinnahmen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Es verlautet jetzt den Erwartungen zurückgeblieben sind. Es verlautet jetzt nachdem die Passageredusjerungen wirkungelos geblieben sind, daß sich die nächste Reederkonferenz, die aber erst im Herbst zusammentreten wird, mit der Frage einer Wiedererhöhung der Raten befassen wird.

Wie der er höh ung der Raten befassen wird.

Hanomag-Neugründung, Die Automobil- und Schlepperabteilungen der Hanomag sind it. Drahtmeidung der "Voss. Zig",
aus Hanower zu einer selbsteilungen Geselbschaft zusammengen,
sollte der Schlegen der Schlege

und also Ertragusogienosten assusicapien. Die Emelka-Theater-AG. im Emelka-Konzern hat numehr eine Die Emelka-Theater-AG. im Emelka-Konzern hat numehr eine berufen. In dieser Versammlung wird den Gläubigern über den Status der Gesellschaft, sowie über die eingeleiteten und weiter vorgeschenen Maßnahmen berichtet werden,

# Amtliche Kurse der Berliner Börse vom 30. Juli 1932

<b>Amtliche</b>	Kurse der	Berliner Bö	rse vom 30	. Juli 1932
And - State   46,75 - 66,25 - 68, 18   100	80, 28 Hz, 45	5   33   50   20   55   6   6eedl   7   94,00   95,00   13,30	2,50 (2) 50 (3)	10
Reichsschuldh- Forderungen    Main   Main   Park	Company   Comp	2	December   Company   Com	Description   Programme   Pr
Alleador 1-18	0.0	** Bergmill. Nr. 6 96 50	Second   S	Street, Field   44.13   45.00   53.45. Mer. J. J.    14.00   50.45. Mer. J.    14.00   50.45. Me

# UNTERHALTUNGSBLATT DER VOSSISCHEN ZEITUNG

NUMMER 210 / SONNABEND, 30. JULI 1932

# Das Licht geht aus

TH. RIE-ANDRO

Fünf Minuten nach neun wurde es finfter im gangen Saufe.

Der Portier, der sein warmes Zimmer nicht verlassen hatte, erwiderte auf wiitende Anfragen durch Sausteleson, er hätte bereits alles Erdentliche vorgetehrt und die Herricht schaften möchten noch ein wenig Geduld haben.

Dann gundete er feine Pfeife an, die als behaglich rotes Licht in ber Duntelheit glimmte, und freute fich über bas Difgeschid ber Micter, mit benen er in einem Dauerkrieg

herr Müller im erften Stod ftoderte eben ohne Appetit in einem guten Abendessen herum, denn er hatte noch heute eine ernste und unerfreuliche Auseinandersehung mit heute eine ernste und unerfreuliche Auseinanderschung mit seiner Gattlin vor. Er wollte sie sagen: er sei nun vier-undfünftig Jahre, und es sei hoch an der Zeit sie sich sich sie der freundlicher zu gestalten. Er hobe mit der Auße eines Engels ein Viertelsändehundert an der Seite einer rechtsbeerlichen, derten, reisslosen Frau ertragen. Es wirde sie Frau Miller gut gesorgt werden, und sie jollte nichts entbebren; er elssti aber gebenete, sich dei einer reizenden, blutjungen Geschöpf neues Schaslich zu suchen.

reigenen, blutjungen Gelehopp neues Ebgellid zu juden.
Alls dos Elicht ausgling, Joqie Kraun Miller: "Ach hobe es
ja gewußt — es bat ichon ben gangen Abend gefindert" —,
und ber Gotte bodte wütenhe, de se überbaupt etmos gäbe,
bas jie nicht ichon vocher gewußt hätte. Dunn ober ging
le ficheren Gchrittes zu einem Gchränden, nohm Reren
je ficheren Gchrittes zu einem Gchränden, nohm Reren
beraus und hellte sie angezindet auf den Estifich. Diese
Rezen imponierten Serra Miller. "Sie ist den doch gebe
voorlorglich und practisch", dochte er. "Brene märe in
joldem Jall gang hilflos gemeien. Bielleicht follte man
Leine Experimente mehr mochen, wenn mon über fünftig
it — und do beisen mo man iem Bevanenlichstie hat - und ba bleiben, wo man feine Bequemlichteit hat . In diefem fanften gelbrofa Schimmer fieht fie nicht einmal in perbliiht ous . . .

Der Rechtsanwalt nebenan fag an feinem Schreibtifch vor Der Rechtsanwalt nebenan soft an seinem Schreibtlich von ellerwächtighen Prozeskatten. Büttend hich es en ach Eelenchtung, Seine Krau erflärte schnipplich, als moderner Menich wäre sein entitlich weder auf Petroleum noch auf Kerzen eingerichtet; aber vielleicht sei diese ägyptische Finsternis ein Wint des Simmels, und ihr Mann folle mit lier ins Kino
geben, sie wisse ohne in Mann folle mit lier ins Kino
geben, sie wisse ohne in kun mehr, daß sie verbeiratet sei. Er chris sien auch mis kin kun kun den kind hindern. Eine kunst, aber sicharfe Auseinanderssehung andete
hindern. Eine kurze, aber sicharfe Auseinanderssehung endete
hount, daß bescheigeschaft wurde, mas de mer: unei selfstrisse damit, daß herbeigeschafft wurde, was da war: zwei elettrische Zaschenlampen und drei Benzinseuerzeuge. Der Rechtsanwalt zugeniumper inn der berägignerezeuge. Ver Regissanwart faß da, von Neinen Flämunden umgeben, wie ein önnabenbild. Ein Feuerzug siel um und ieste die Alten in Brand. Der Almouft zog sich beim Zösichen leigte Verlekungen zu, ober das schlimmste war, daß wichtige Geiten wie Zunder gersielen. Die Alten mußten neu hergestellt und somit der Arozes vertagt werden, was der gegnerische Anwalt immer gewünsicht hatte. Es konnte kein Zweisel herrschen, daß neue Wendungen bevorstanden und einen ungünstigen Ausgang herbeiführen fonnten.

Im zweiten Stod war Fraulein Loma eben beschäftigt, ihre auch Achat, ohne den fie sich jedem Miggeschiet preisgegeben fühlte. Kam sie gu fpät ins Theater, so stand dort, das wußte fühlte. Kam he zu pat ins Theater, jo hand oort, dos wulker fie, eine chręgstigs felien Kollegin bereit, die alle Vollen in allen Etiden mitlernte und nur barauf wartele, sich unent-behrich zu machen. Spielte sie aber einmal, das wuske die Loma auch, jo war es wordel mit ihr selbst, denn die andere war blutfung und hochbegodt, während sich siener kieden fchon recht missjam worwärts schlepter. Trat sie aber ohne ihren Achathund auf, so war sie allen Taussela des Kollen Kollen der die Kollen der die Kollen kon die Kollen kan die kontentier der die Kollen der die kontentier die kontentier der die kontentier der die Kollen die kontentier der die kontentier der die kontentier der die Kollen die kontentier der die kontentier die kontentier die kontentier der die kontentier der die kontentier die kontent perns und Berfprechens preisigegeben. Berzweifelt, wollte fie in die Rebenwohnung, um Licht flehen, allein im Korri-dor stieß sie mit Fräulein Suse von drüben zusammen.

Fraulein Guse hatte fich eben für ein erstes Rendezvous mit ihrem neuen Chef zurechtmachen wollen, als es dunkel wurde und sie fich vor Schred mit dem Lippenstift — einem tuffeften unverwischbaren! - über Rafe und Stirn gefahren tußeifein innerwolgsbaren! — wer vage inn Geritt gelovien wer. Sie wüßt, das sie aussichen musse, wie eine Olutige grauenhgife Karifatur, fonnte es aber nicht kontrollieren. Hundischaren Sillst fonnte sich gibt gibt aus dem heutigen Zusammensein ergeben; aber einen Chef darf man nicht war-ten lassen. Und nut wußte sie nicht einmat, wie sie ausslah!

Die Reuvermählte im britten Stod dagegen freute sich; "hette wollen wir uns wieder einmal recht liebhaden!" aufelte sie und buschete sich an ihren Mann. Der seufgete grade heut hatte er endlich einmal die Ingenieur- Zeitung fludieren wollen; es gab noch anderes auf der Welt, als das Barme, Weiche in seinem Arm. "Ob sie nicht eigentlich eine Sans sit?" dadste et beforgt, mäsjrend er sie psickjivoll Lissie. Die junge Frau ticherte in sich sinein: natiirtich hatte die Mutter ihr vorsorglich ein Bund Rezzen mit in die Ehe gegeben, aber sie wirde sich hüten, das zu verraten!

Aber als es nebenan finfter murbe, bei ber alten Rlapier-

lehrerin, die langft feine Stunden mehr ju geben hatte, die gefalteten Sanden daneben und dachte: "Mirflich, wenn es 

genatical sumour values and values ("system or season liberall finiter it, geht es gang leicht ..."
Eine Viertelstunde danach slammte überall wieder Licht auf. Alles war wie verher, aber doch nicht mehr gang so wertbeständig. Den Gosyeruch aus dem dritten Stod verfpürte man übrigens erft Stunden nachher auf dem Rorridor, als es ichon zu ipat mar.

# Die kranke Stimme

Der Wiener Kongreß für Sprachheilkunde

Gesellschaft für Logopädie und internationale Phoniatrie (Stimm- und Sprachheilfunde) hielt in Bien ihren 5. Kongreß ab, an dem Bertreter von elf Staaten teilnohmen. nahmen. Es ist das Berdienst dieser Gesellichaft, die 1924 von Prosessor Emil Fröschels in Wien ins Leben gerusen wurde, und deren Ehrenprafident Professor Eh. Flatau in Berlin ist, immer wieder mit Nachdrud auf den Bert und die Bichtigkeit einer systematischen Erfassung und Behandlung ber Stimm- und Sprachgeftorten hingewiesen gu haben. Wir wiffen, wie fehr ein großer Teil aller Menichen heute noch dagu neigt, den Stotterer, den Stammler, ja, auch den unglücklichen Stummen weniger als Kranten und Kriippel benn als tomifche Figur zu empfinden. Dadurch wird den Betroffenen der Lebenstampf besonders erschwert. Dadurch

Frou Branco van Dangig (Rotterdam), deren Berdienst um die Organisation eines Silfsiculmesens für Sprachgestörte

bene, wie die am wenigsten gelübte Sprache, am locketsten lock, bene, wie die am wenigsten gelübt Sprache, am locketsten lock, die gewohnteste Sprache, die Mutersprache, Schödigungen am hartnäckischen Bilderen beisterten krofessen der die zu zu gleich verwies darauft, doch außer den betannten Sprechgenten im Großbirn die sogenannten halbmondeningen gelteit im Asteinbirn wesentlichen Mittell an der gerorbeimagn gieleit im Asteinbirn wesentlichen Mittell an der gerorbeimagn einer unwerlichten Sprache haben. Mit ihrer Erkrantung einer unwerlichten an gerungsen der Zusenmensphage wohlscheinlich bedeutungsvolle Ercheinung berodusteten Pr. Haben der Freistungs der Verlagen der Unterprindiktionachung in der Schässengen der Verlagen de

Sammenmetel surfüglichen fein ölirfen. Sonntage vor sprigfte im Genammetel surfüglichen fein ölirfen. Wie friede der Anderschaften der Schapftier und der Schapftier der Schliche in den Schliche fein der Schliche in der Schlichen Spright in der Schlichen schlichen Spright in der Schlichen Spright in der Schlichen Spright in der Schlichen Spright in Schlichen Spright in der Schlichen Spright in der Schlichen Spright in fellung zeit in der Schlichen Spright in

Der Kongreg nahm eine Entschließung an, wonach von Let vongers nigm eine Entigtieging un, wonag bon allen verantvorlichen Selfelen und Vehörben immer wieber verlangt werben muß, das Grandgelforte und Eitim-geschäbigte in gleicher Wiese geförbert werben follen, wie es für andere forperlich Geschäbigte längit als Pflicht an-ertannt ist.

wurde auf allgemeinen Bunsch der Teilnehmer Ber bestimmt.

riette Dr. Leo Janjet (Bisen).

Jut operationen Behanblung organisch bebingter Etimmmb Zeprachsierung sprachen Ehrurgen und Seitpistagagen. Dr.
Aracquistt (Berlein) batte mit spiss flustingsteut unterfuchungen gehunden, doch ein Justammenbang gewisser Unterfuchungen gehunden, doch ein Justammenbang gewisser Untergelmößigkeiten der
kriefer- und Joshniestum sind ei eindentig für die feldeche Fülbung
der Jisslauste verantwortlich gemacht werden fönute. Ge blürfte
ber Jisslauste verantwortlich gemacht werden fönute. Ge blürfte
verändigen werden, bah beide Erdesimungen und gleiche
Urluden, vor allem auf eine gewisse Echwäche der Jungen- und
Gaumenmussel gurinkgaführen [ein bürften.

Alls Ort bes nächsten Rongreffes, ber 1934 stattfinden foll,

Krise und Krankheit. In London feiert die British Medical Association auf Geit übr humbertjähriges Beschen durch einen Songreis; soft aus Geyglaissten beschweren sich übereinstimmend, des die Krise die Leute uerbindere, sich noch teute Krantheiten aus leisten. Rein Zuseig der geschwichsiglich abeb in stware gestellt und der Beschwicklich und gegen der Beschwicklich und geschwicklich un

### Das Irreale

RODA RODA

Mir träumte:

Der Argt in Murnau, Oberbagern, wollte mir Effig unter die Saut fprigen - das fei gut gegen Migrane.

Aber ich habe boch feine Migrane", wandte ich ein

"Um so besser für Sie", antwortete er, "wenn Sie erst die Injettion dein haben, werden Sie Migrane auch nie befommen.

Er wuid mir um und um ben Ropf und füllte ein großes häßliches Inftrument von Blei.

3d fragte mißtrauifd:

"Um des himmels willen - diefes Riefendings wollen

"Alm ves Inmirets witer — oreits oreitstags — offen mir unter bie Haut entleren?" Er blätterte in seinem Tossenbud, unsider, und las dar-aus: "Reungehn Sprißen Essig werden Sie befommen — jede zu 190 Gramm."

Meine Frau flüsterte mir gu:

"Der Mann hat offenbar selbst keine Ahnung, was er soll. Sei kein Narr! Laß dich auf die Pferdekur nicht ein! Und wer weiß, wieviel Honorar er verlangen wird."

"Ad was", rief id, "wenn id schon da bin, mag er seine Spriske immerhin versuchen. Berlangt er zu viel Honorar, erwache ich einsach aus dem Traum — dann kann der Herr Dottor feben, wo er mit feiner Rechnung bleibt."

Er verlangte zwanzig Mark. Ich drehte mich um und erwachte

Beltruf hat, seigte den Stand der Sprachtrantenfiriorge in den europäilden Eändern. Seldelt in Deutschland, das auf diefem debeite führend ist, ist das Jonel einer reftleiden Erfaljung auch nur aller fprachtranten Kinder im schulpflichtigen Altre nach nicht reftles erreicht. Urbereil doer inn Joide Beltrebungen am Mertf., wie aus den Borträgen von Hustell (Diss, U.S.A.), Segre (Burth) und Bergani-Martell (Zutin) bervoegting.

#### Wie ertragen Sie Ihre Verarmung?

CARL MEINHARD

Der ehemalige Berliner Theaterdirektor stellt und beantwortet hier eine Frage, die heute von vielen gestellt und beantwortet

.Wie kann dieser Mann in so pöllig peränderten Berhältnissen leben, wie macht er das, wie erträgt er es?" So hört man heute oft fragen. Und wiederum ein andermal: "Ich man heute oft fragen. Und wiederum ein andermal: , verstehe nicht, warum hat dieser Mann sich das Leben nommen? Nur wegen des Berlustes seines Reichtu feines Reichtums? Satte er fich nicht beicheiben, fich umftellen tonnen?"

Wer will sich unterfangen, auch nur für einen der Be-tressenden zu antworten? Es ist die Frage, welche Um-kellung schwieriger ist: von johrzehntelangem Uederssich zur Einsacheit oder von der Einsacheit zu — noch größerer Cinfochheit.

In normalen Zeiten galt es als gang ordnungsgemäß, fousagen als — standesgemäß, wenn ein wohlhabender Wensch, der auf eine wie immer gegrtete Beise das Bermögen perlor, seinem Leben ein Ende machte. Wenn aber heute bieser ober jener Zeitgenoffe die Hoffnung ober gar ben Kopf verliert und fich bavonichleicht, fo muß es um fein 3ch fehr ichmach beftellt fein.

Es fehlen uns nur die geruhsamen Minuten, um die jegige grandiofe Umgestaltung der Verställnisse sömmer, um vor eigengegrandiofe Umgestaltung der Verställnisse sognation zu genießen. Wer von denen, die 1914 schon erwachsen Wenschen waren, hat es verzessen, wie wir, in wirklichen oder scheindarem Wohlstand behand der verställichen waren? Mit vollem Recht empfanden wir eine hoble Sattheit, die Hunger erzeugte; dieser undefinierbare Hunger nach Erleben war eine Reflegericheinung zu dem unteritölisien Brodeln, das — wie im Beltall — niemals aufhört zu existieren. Je größer die äußere Ruhe wird, desto stärker und bedrohlicher wird das unterirdische Zittern und Grollen.

Run haben wir Bewegung - und nur Bewegung. unser vergebliches Berlangen nach Aute. Kein Preis er-scheint uns zu hoch zur Erlangung einer ruhigen Stunde und eines ruhigen Schlafes.

Die Natur läßt fich feine Borichriften machen. Wie vatur ingt jan teine vorspertein magen. Bet, vie wir verurteilt sind, diese grandsose surchfabere Bewegung mitzuerleben, milsen uns mit dem nicht grade helteren Toss begnügen, von unseren Urenteln als Jelden des Lebens später einmal bewundert zu werden. Bewundert, wetl wir dies alles getragen, weil wir dieses unser armseliges Leben nicht fortgeworfen haben.

Die Gemeinsamteit unseres Schidfals, biefe ichier unerträgliche Laft bes Weltgeschehens ist ber einzige Troft, ber uns geblieben ist. Bielleicht, bag vor unserem Tobe noch ein man georieci ii. December 30 och intern 2000 mogen ober in medeligires Worgenrot aufflammi. De morgen ober in mannig Jahren, slelleicht etleben wir es boch noch, bok blefes Elenb, has allmähight ben gangen Erbadl erfaßi hat, wieber abzueben beginnt? Bielleicht — nein, es ift licher: ble Ratur, beren winsigen Selnanbeil wir boch nut find. ordnet eine neue und gewiß tragbare Daseinsform an. Wer möchte nicht dabei sein wollen? Wer möchte sich von seinen Urenkeln anstatt bewundern mit Recht verachten lassen? Einerlei, ob wir im Augenblick tämpfen oder still dem etappenmäßigen Reuerungsprozeß gufeben, immer find wir in diefer nunmehr wahrhaft großen Zeit Mittämpfer um die naturgesehmäßige Erneuerung bes Erdballs und ber Menschheit.

Allerdings, wer aus ber geruhfamen Zeit nichts weiter sid) erhalten hat als die Sehnsucht nach möglichst unverän-derter Wiederkehr einer angeblich guten alten Zeit, wer nur im fatten Bohlftand, verbunden mit dem Dolcefarnie reftlose Befriedigung fand und findet, dem möchte man perbunden mit bem Dolcefarniente anraten, auf nichts zu warten. Gelbft wenn bie fogenannten geordneten Buftanbe in allernächster Zeit wiedertehren, jie werden ein völlig verändertes Leußeres haben. Aber genau so gliidlid, nein, bestimmt gliidlider, wird sich grade die nächste kommende Generation fühlen, der es beschieden war. biefe Uebergangszeit zu erleben.

Indem diese Worte gesprochen werden, krächzt ein satter Rabe aus satter Zeit in dir und mir. "Welch ein Patsos, welch geölte leere Predigt! Was sangen wir damit an, in

biefer Unraft, in biefer Bergweiflung?" Bugegeben: nicht einmal sich selbst vernag man mit ähnlichen Zuspruch wirf-lich zu helfen. Aber es erscheint doch als das erste und lekte Mittel, gu bem wir in verzweifelten Stunden greifen follten: für Minuten wenigstens uns bewußt werden, daß vielleicht grabe in diefer Sefunde, in ber wir am Enbe glauben, idon die heilung beginnt, daß wir nicht nur eine "Betrickgeiterlie", sondern eine Phase der Weltumwand-lung mitmaden, die ihresgeleichen nicht hat, eite Höfinglis-Ehan, der Völterwanderung und der Französischen Revo-Intion.

"Bie ertragen Sie Ihre Berarmung?" . . . Ich schaue zum immel hinauf, ich fehe in die Bergangenheit, ich fehe por allem ergriffen die mittampfenden Kameraden, ertenne meine Bingigteit, aber mehr noch die Belanglofigfeit einer guten pder üblen Nachrebe. Go ertrage ich meine Bergrmung.

#### 500 Jahre Landschaftskunst

stellung im Kaiser-Friedrich-Museum

Rummer brei ber Conberausftellungen erlefener Schage aus Nummer oret der Sonderaussteutingen etretener Sonder alls
Dem Gelamtreid der Techtierner Stantsfammitungen, die Milhelm
Bacgoldte fehren Stantsfammitungen, die Milhelm
Bacgoldte fehr Zondigheitsmaterzi, in eben jest Outen den
Lingung der Bacherfalten) verfügbaren Mäumen des Raiterzierbeit-Multums — Ctogleiche, alle lehe bequem — wundervoll gehängt, bei gluttigftem Seitentlicht, wie in einer unnorstellbor ichben und verfügsten der den der den der den der den
Der flößten Prioristelmmitung.

Richt mehr als 32 Gemälde. Aber biefe Rette, bie pon 3an von Egd bis Manet und van Gogh reicht, ist ein Geschmeibe von nicht abschäftbarem Bert. Mit den Besitztimern der Gemälde-galerie zu beiden Ufern der Stadtbahn verbinden sich Proben aus ober Chifferin, aus Nationalgalerie und Recompringenpalais. Ein eigner Ratalog wurde bergerichtet, ein fleines Spezialdbumusch das man sich gern aufbewahren wird, mit Wöbildungen und ein sich eines Berten von Wag 3. Fried in der in ben gillte gen, wie gemen gegen, wie gemeistelten Formulierungen leiner Schreibart. (Roblet gen, wie gemeigetten gromutreung. 50 Pfennig.) Ausgezeichnet, wie das alles organisiert und durchgeführt wirb.

Geit wann liebten die Menfchen bas Bilb ber grund völlig, teilt sich wie eine Nebelwand, und weite, form-erfüllte, sehnsuchtweckende, beglückende Fernsichten tauchen auf.

Mertwürdig, wie fofort romantifche Stimmungen fich bes unidiöpflichen Bildthemas bemächtigen, Phantaftifche Felsaebilbe 

Johannes auf Patmos von Geertgen tot Sint Jans, diese Perse unseres Museums. In Lutas Cranachs himmlichem, leuchtendem Märchen erklingt die deutsche Melodie der Zeit, auch unserer Zeit.

Bei den Italienern führt der venezianische Norden. Prachtvoll ie große Baldizenerie, die unter dem Ramen Andrea Weldolla eht; Witte des Cinquecento, aber doch ichon das Landichaftsgegi; Antte ves Einguezento, aver vom ingon vas Lativigatis-gefühl ber um ein Jahrbundert jüngeren Niederländer. Die bilden natürlich vlämifch wie holändich, mit Ruisdaal und Brouwer, mit Nubens' Pathos und Nembrandts Lichtvifion, einen Hauptrumpf. Run braucht man nicht mehr auf abenteuertlich Souptrumpf. Mun brand man nicht mehr auf obenteuerunge einbridie in bie Frembe ausgalungen, man fühltert mit nie geahntem Erdgefühl die foll is Landbigheit ber Seimat. Dern Bätte im meinen Liebeling gefeben: "Bhilippo be Asminds befreienden Pild über die holfändische Gene. Mun, das Heinres Gild von Sercales Gegebers, nicht mither ein Sofikatett, gibt annehmbaren Erfah.

Frankreich fest ein. Bon ben drei Rlaffitern Bouffin, Dughet 

Sedenfals mußte das 19. Jahrhundert wieder aufs 17. aurüdgereifen. Das war Confables sjiderliches Bedolent. Bon ihm am Keinderismus filher wargels Auspieh mit Weiden. Daneben die neue deutsche Ausmante. C. D. Friedrichs überwählt gendes Alle mit dem Wond om Wererealter, mit einlachte getues vato mit oem Mondy om Necreesuter, mit entengtier Mitteln in aufwilderied bromatilde Viettung gehoben; hochwill-fommen, daf, es einmal aus den bildreifigen Viettung er 656/166e (Triedrich Willefiel III. hatte es auf der Beteilner Musfellung gefauft, immerbin bemertenswert) einem größeren Jubilitum prächteter wird. Dagt ein Sans Ihom vom 1868, valsteilung getauft, immergin vomertenswert) einem großeren Publikum präsentiert wird. Dazu ein Hans Thoma von 1889, milde, volksliedhast — eins der Werte, auf Grund derer Thoma domals von allen Gutgesinnten verseimt wurde, als Kulturbötssche wist (Gerren v. Papen und v. Ganl zum Nachdenken mitgeteilt)! Für Manet, Ceganne, van Gogh forgten Leihgaben - felten es fo finnfällig, wie mit dem Impressionismus eine völlig neue Beziehung gur Ratur begann.

Man tennt bas alles, und doch gehen von den Einzelheiten wie von der Gesantheit hundert neue magnetische Einzeunigeren wie Belch ein Glüd, in diesen wüsten Zeitläuften durch solche Gefilde besserer Menschlichteit einen Erquidungsspaziergang zu machen.

Max Osborn.

# Sehnsucht mit Erfolg

Roman von

#### BRUNO WELLENKAMP

Copyright 1932 by Ullstein A. G., Berlin

"Du darfit jest nicht mehr mit mir tangen, Billi. Um beften mar's, bu führeft meg. "Warum benn?"

Beil ich's will, Billi. Und bann gib mir bas Tafchentuch wieder, ich hab' nur drei Stück von den seibenen . . . " "Laß mir doch das Taschentuch, Theres. Wenn ich auf den

Landstraßen so verlassen bin, dann riech' ich mal dran. Und ich tanze nicht mehr mit dir . . . und fahr weg, wenn ich dich mal ganz frästig abtüssen dar . . . . Er pack sie und drückt fie an fich.

"Ruß mid meinswegen, aber bu nimmft mid nächsten Sonnabend mit."

"Rlar, Theres, ich ichmör's dir. Nächiten Sonnabend tomme ich zwei Stunden spater. Ich fahr' bann über Quaasdorf retur und am Schaffiall steigst bu auf."

"If gut. Nun darsit du mich auch füssen." Sie legt ihren Kopf an seine Schulter, Willi drückt sie immer fester an sich und fluftert: "Go wie bu ift feine . . . feine . . . .

Gine Stunde fpater fiken Theres und Simon in einer Grotte und trinten feife Grogs. Billi ift weggefahren und Emmn hat sich überall wichtig getan und ausposaunt, er hatte den Schoffor in die Flucht geschlagen. Jawohl, er ganz

Theres ift auf einmal mächtig freundlich zu ihrem Bräu tigam. Gie fitt auf feinem Schoft und fingt fraftig mit: tigam. Sie list auf feinem Soog und fingt fraftig mit: "Add Soufe gesen wir nicht, und wenn ber Tag anbrigti..." "Fib! mit dem steifen Bein", brüllt Simon, "noch 'ne Aunde für meine Braut und mit." Fib! fommt angehumpelt. "Wenschenskinder, ihr seid beibe

gang hubich in Fahrt, Dunnerflag nochmal!" Best ftellt fich Simon auf ben Tifch und ichreit;

"Ber Tag für Tag sein" Arbeit beiht, Und bjümmer auf m Bosten steiht, Und beiht das froh und deiht das gern, Der barf fich auch mal amufeern."

"Barum nicht, Kinners?" antwortet Fibi. "Aber Bier "Barum nigt, Atiners?" antworter Hot. "Wer Sier bring' ich nicht mehr raus. Rur noch steise Grogs." "Marum tein Bier, Fibi?" lasst simon. "Mit dem vielen Biertrinken runnenieren sich die jungen

Leute die ganzen Eingeweibe einschließlich der Blase. 30 weiß wohl Bescheid, die meinige kann da 'n Lied von singen. "Hoft regit", antwortet Simon, "bring Rheinwein, Tante Fint zahlt heute alles. "If gut!" Grade will Fidi gehen, als Theres ihn zurück-

"It gut" Grade will Hibi gehen, als Theres ihn zurüd-ruft und fragt: "It im Goal noch was loss" "So halwags. Sen hat fogar Tante Jint getanşt, also etirtadi großactig.

,,Wit wem denn?" fragt Theres und thr Gesicht wird ernst. "Mit'm Feldwebel." "Die wird hundert, die schafft hundert Jahre", brullt

Simon, "hoch foll fie leben, dreimal hoch!" Theres riidt etwas von Simon ab und fagt: "Sie foll fich s schämen. So eine alte Frau und noch tanzen!" Aber mein Süßing, ich bestell' jetzt 'n Walzer für uns

beiben ganz allein."
"Wag nicht mehr. Ueberhaupt wollen wir balb nach Haus. Du bift ig fnüppelpoll, Simon

Aber, mein Liebling", stammelt Simon, "was haft bu benn auf einmal?"

Der Rellner bentt: Jest wird's intim gwifden ben beiben, und er geht.

ling, daß wir mal'n fleines Kind friegen tonnen. Go'n lütjen Pussel mit'm nadten Steert . . ." Simon schlägt vor Freude in die Hande und trinkt irgendeln Bierglas leer.

Theres sigt da wie aus Stein. Ihre Gedanken sind ganz oanders. Aber antworten muß sie ja. Und sie sagt schlicht woanders.

und einfach: "hm". "Gud hin, mein Deern", fängt Simon wieder an, "nu fagst bu zu meiner schönen Rebe weiter nür wie hm. Rur hm. Ich mein', mein Kin, das ist 'n büschen wenig: nur hm. Beiter nür wie hm."

Die Braut list da wie ein Alog und starrt auf ihre ge-falteten Hände. Auf einmal kommt Tante Fint aus dem Saal gelaufen, völlig aus der Buste,

,Alifo Kinners, jest hab' ich genug! Der Feldwebel tanzt ja wie'n junges Fillen. Ree, nu geh ich nach Saufe . . ." Kaum hat sie ausgesprochen, als der Feldwebel, in Sembs-

ärmeln und vollfommen verschwist, wie ein trampelnder Elefant im Commergarten ericheint: "Siergeblieben, Das gibt's nicht, einfach austneifen. 3ch hab Chrentanz bestellt, los, hier wird getangt!"

Sest greift auch Simon ein: "Zeig', Tante, was du kannst!"

Theres list da wie ein Klos. Die Alte wimmert: "Das dreht sich schon bei mir alles im

Ropf, Philipp."
"Beute ift Kriegerfest. Wir Alten dürfen uns nicht lumpen laffen. Du tangt besser als das gange junge Kroppzeug gu-sammen. Los, avanti, immer aufs Parlett", brüllt der Feldmebel.

mebel.
"Leg' 'ne Sohle hin, Tante", ermuniert Simon die alte Frau. Und wirtlich, Frau Hint läßt lich in den Saal ziehen. Simon wiehert vor Lachen: "It das nu nicht großartig? Die wird hundert. Nee, die wird zweihundert Jahre alt ..."

The wire hunsert. Asc, one wire zweihunsert (anjre air...) Auf einmal fpringt Theres auf und flebt ihm eine. So eine richtige Ohrfeige, die, gut gezielt, auf feiner rechten Back flaticht. "Du rebest auch noch immer träftig zul Kannste benn das mit anschen, wie die tangen?"

santifie venti vas mit antejen, wie vie tangen?

Einvon if jo betrunten, doğ er vie Ohfefige tängli vergelien hat. Alleebings rutifaf feine breite Hand auf des geröbten Vade noch immer rauf und runter. Er lalit: "Alber mein kleiner Gißing, was schreift du denn auf einmal so?"

Theres kann fich nicht mehr beherrichen und ichreit: "Die nicht und wir auch nicht! Die Alten leben auf unfere Kofien, weil für uns jungen Leut' tein Plat ift!" Und leise fest fie hingu, aber mutend burch bie Bahne gegifcht: "Diefe Leberpuppen!"

Simon verfieht tein Bort. Er ift fo bedufelt, bag er feine

Simon verlieht fein Nort. Er ist so bevielt, daß er geme Braut wie in einem diefen, mildigien Nebel sieht, "Nu laß mich auch mal, mein Teern", sammelt er. "Als laß mich auch mal, mein Teern", sammelt er. "Als dis mich se wär ja direit lächertich, wenn man heute so in bie Belt hineinleben wollte. Hauptlage: Sicherheit. Bedown wollen wir mal leben, Theres, wenn wir alte Levie lind? Sant hin: Tante Fint bat ja das Seld auch nicht anzuckt Er. Wann mer dan Shernständsstiret. Und juno sua hin: cante tint hat ja das weld auch nich gemächt. Hyr Mann war doch Oberposifiafifiret. Und ich bin doch auch 'n gang hellen Kopf. Menn ich also fünfund-eckzig Jahre alt werde, dann muß mit der Staat Pensichion bezahlen. Und dann, mein Süßing, machen wir beibe uns 'n Lebensabend, da foll uns das ganze Dorf beneiden. Und mehr will ich ja gar nicht

#### Geistlichkeit und Literatur

Literarsoziologie des 17. Jahrhunderts

Literaravaiologie des i.7. Jahrhunderts Literaravaiolie, weben gefüllige, verhäubliche ausgebrückt logiologiiche Betrachtung der Literatur ift in den leiten Sachren verfüchentlich im Wachbruch gefredert wie bei bei Groberung ift mehr oder Schildung, von Werfer u. a. Were diele Forderung ist mehr oder weniger Programm gelichen, nicht entighet führenatisch realikert worden, Warum — das sieht hier usch jur Errettung. Jehen falls bedeutete für de Benigen, die an die Verrefflichvartet und Richtigfeit einer Josiologischen Werchde glaubten, das Buch der Schildung auf, nur ein lastender Beschiedung, eine Such der Setze der Forschung auf, gab neue Wielrichtung, neue Auflichtiffe.

joluije.
Das Gegenstüd zu Echöfflers Wert, zum mindest eine willtommene Ergänzung liegt jest vor: die große Arbeit von 3e de die
Re um ei stre über "Gesstlichtet und Vietendurt", etsschienen im
"Universitäte-Archie", Selios-Berlog, Münster i. B. Schöfflere
hatte sich ausschlichtlicht und bei englisse Lietarut vos 18. Schöfflere
hatte sich die Schöfflere des Schöfflere des der Schöfflere
Lieterdur des 17. Zohrfunderes. Gewässenden unter das Zipzen
"Terentan den der Schöfflere der den der der der
Lieterdur des der Bere und Feilhauftlätzung, uns sie Den dere donbeit. abgehandelt

umentoepringen pissmitet. weder der egaten Weigode, die die Glifd und Erfolg hier durchgeführt ist wid dowohl dem Gelfmack-wandel des literarlichen Publikums wie die neuen bürgerlichen Zendengen des Schrifttums erholit, bestickt gleichermaßen die Materialdichte und die Waterialtunde der gelehrten Berfolserin.

Man fann die andere Arbeit, die hier zur Bejprechung wor-liegt, von Adolf Getuß, nich an "Andereas Gryphius die "Melfanichgauung eines deutighen Baccodidieres" aufgeigen mill, leder nicht ebenfo faut rühmen. Bohl lieft fie fich viel leichter, denn alle Anmectlungen find in einem Andang verwiesen, domit in feine Souren der Gelehrfamfeit (oder Belefenheit) somit ja feine Spieren ser verlegtjamient (voort verlegingelt) ver Fluis des Vortrags deminen. Und jur ersten Cinfliberung in dos lang verschilderte West des großen "Aragistes der Weltverch-tung" mag die Arbeit fich eigenen, allerdings unter dem Wortschaft, doß der Lefer fich felbi durch tieferes Cindringen in West und seit des Andreas Grupplise einen Uleberblit verfelglefin will.

berechtigen nicht, aus einer untlaren Chronologie Sevous, anachswiftliche Bollolate an Grophius zu ftellen. Es ift abmazila, ut rengen, wie fich ein Grophius zu dem "voltmilitiden Glauben an einen Gerlichtet der Welt" verhält; es ift folich, zu behaupten, er hätte fich der Belt" verhält; es ift folich, zu behaupten, er hätte fich der Belt" verhält; es ift folich, zu des rächt sich bei Strup nicht nur die ungenügende Kenntnis der Zeit, den der ersten Hälste des 17. Sahrhunderts, es rächt sich ebenso feine völlige Zgnorierung so wächtiger Arbeiten wie die von Ginther Müller und Karl Bietor.

von Sunner winner inn natt vollert.
Die gewonde Dorftellung und die beneibenswert schöne Ausflattung seiner Arbeit durch den Berlog der Münster-Press,
borgen, Jürich (in der Flüticher Schriftenreise, "Bege gur
hichtung"), fonnen über die grundsstichen Mangel nich hinwege

# Kunst, Wissenschaft, Literatur

Dörnhöffers Rücktritt. Wie der "Boffilgen Zeitung" aus Min den gemelder wird, ist munmehr bestimmt, doß der Generaldierteit der bet apperichen Staatsgemidbelammlungen, Geb. Ind Dr. Friedrich Ösrnhöffer, am 1. März 1633, nach Boll-cohung seines übs Bedensjohres (des Boarliche Ministerum hatte allgemein geschätt.

Gerhart-Hauptmann-Tage in Schlesien. Miläß lid des 70. Geburtstages von Gerhart Hauptmann bereitet man in Schlesten umsangreiche Ehrungen des Dichters vor, die ihren Mittelpuntt, wie im Jahre 1922, wieder in Verselan daben werden. Am 3. September wird der Umbau des Breslauer Tholia Theaters, veranstaltet die Etodt Bresslau zu Chren des Dichters einen Festenden im Schoff, Dei ihm werden die Ösischer Wilhelm Bolf off de und Geschard Weinzel zu Lauften ist eine Jeste der geschard zu eine geschaften der Verlage der geschaften der Verlage der geschaften der Verlage der Verl der bisherige Rultusminifter Brimme vorgefeben ift.

der disherige Rittisminister Grimme vorgetegen ist. Der Abschigt der hauptmann: Sage wird in Pad Salabrun n ftattfinden, wo in Gegenwart des Dichters ein Gerhart-haupt-munn-Dentmal vor seinem Geburtshaus, dem alten Gasthaus "Aut Preußischen Krone", enthüllt wird. Das Salabrunner Aur-

aufgang" bis "Bor Connenuntergang" fpielen. Auch in den anderen schlefischen Theatern, wie in Görlig, Liegnig, Bunglau, ambren ichieftichen Theaten, wie in Görlig, Liegnig, Bunglau, Orlinberg, Glogau und im Doerschleftichen Zembesthoster, wird man leine Dramen auf die Bihne bringen. Folt alle folselften Beder erenfullet an algebem Freilichkaufführungen die aum Zeil ichon jest im Genge find. Zu den Freilichkaufführungen die aum Zeil ichon jest im Genge find. Zu den Freierlichkeiten hohen ih Ercheinen u. Augelagt: Nag Reinharch, Jermann Gebr., Jacko Wolferm u. a. augelagt: Nag Reinharch, Jermann Gebr., Jacko Weiter und der Bereilich der Bereilich auf der Bereilich Gestelle der Bereilich auf der Bereilich auf der Bereilich auf der Bereilich gestellt der Bereilich gestellt der Bereilich gestellt gestellt der Bereilich gestellt gestellt der Bereilich gestellt gestellt gestellt der Bereilich gestellt gestell 

#### THEATER UND MUSIK

3. M em fig eib muche nach Genner Beitjel eine Bereinigung ber Kreunde bes Ikmildeiter Schaufpeitheute gegründet, die fich nerkaufte Genaufpeitheute gegründet, die fich nerkaufte gemeine der Schaufpeitheute gegründet. Die fich nerkaufte geminde der Schaufte der Schaufter für genaufg Berifeltungen zur Bertfeljetung fall vom Alleppetialer um Fanner Ihreite genaufge bei der Schaufter gegründe der Schaufter der Schauffeltungen zur Schauffeltung fall vom Alleppetialer um Fanner Ihreite Willer-Alleiten übernommen hot. Mit der Schauffeltung falle vom Schauffeltung in der Schauffeltung in der Schauffeltung falle der Schauffeltung der Schauffeltung der Schauffeltung der Operatie "Gründ für der Schauffeltung der Schauffeltung

veiverig" (10tt.) Direftor Soms Jumfermann verpflichtete zu Goftspiesen im Chaufpielbaus Stegliß: Mady Chifftons, Mola Baletti, Sary etdelte, Guido Rhelischer, Jahod Teibte und Nurt Bespermann, Mady Christians wird bei einer Feltvorstellung Julbas "Zwillings-schwefter" piptelm.

Lieblie, Guildo Thieliger, Jaros ausgre um ant, seigeannin.
Griffi ein mit bei einer Seitvorfeilung führes, Ja ill lingsgriffi ein mit bei einer Seitvorfeilung führe.
Richord Millinger bet ein Schoufpiel "Oas Berlabnien
Geschebt, des Mitte Mugit bruch bei Schulfter seit zu pp. gehand
beier Ihoma-Bähne) in Gern am Tegernie zur Utsuiführung gelöngt.
Bem Muffererio der he nich Kreich sergrife zur Utsuiführung gelöngt.
Bem Muffererio der he nich Kreich sergrificigeten frühren führtigen
mund, jum Richofer bes nich Kreich sergrificigeten frühren führtigen
Muffertriere Z. Megererbeiten gerabit.

Mehr will der nicht, bentt Theres. So eine Praut mußt du dir woanders suchen, mein Jung! Das liegt mit nicht. Und sie sagt laut: "Aus du willst, weiß ich längte. Du willt "n weiches Kederchet und auf'm Tich Schweinsbraten und grüne Bohnen. Barne Pandrossen und ried und kindern. Und wennsde mich in Stüde hauft, Simon, das mach' ich nie und niemer mit " nie und nimmer mit.

Jeht erwacht der Bräutigam aus seinem tranigen Zustand:

"Snuten und Boten, so geht der Bind."
"Jawohl, so geht der Bind schon manchen Tag."

"Jawohl, jo geht der Bind (don manden Tag."
Simon überlegt, was er jeht inn muh, damit es um hinmelswillen leinen Krach gibt. Er bentt hin und her, trintt zwissenburch absessionen Sier. Auf einmas lagt er etwas zunz Genderbares. Wie er barauf zefommen til, weiß er felbst nicht. Er leitet die solgenden Worte mit einem Derenwacken ein und füssert; "Moer Speres, wir können ber Tante doch das Geld nicht einsch wegelieblen. .."

Theres fieht in Simons verglafte Augen und fagt ftreng: "Gud mich jest an!"

"Bitte febr", antwortet er und halt ihr fein Geficht bin.

Run modle nicht immer mit beinen Ohren.

"Ich tann boch nür dafür, wenn die wackeln", wehrt er ab "Allso sag' mal, du hast wirklich schon mal darüber nachgedacht, wie man zu Geld kommen könnt'?"

"Barum nicht? Rur gebacht, verftehft bu. Jebesmal, wenn Tante Fint in ihrem Bildfasien herumwühlt, wo ihre gangen Kapiere liegen, dann denkt man sowas mal durch, nöch? Gebanten toften ja nür . . . "

Bloklich ftogt Theres ihren betruntenen Brautigam von fich und fagt furg: "Run bift bu für mich fertig!"

Simon ftiert vor fid, und mertt jest erft, mas er an gerichtet hat. Bas tun, bentt er, soweit ihm das noch möglich ift. Bas tun? Und er sucht den bequemsten Ausweg. Er steigt auf einen Stuhl und gröhlt in die Frühlingsnacht:

"Nach Saufe, nach Saufe,

Rach Saufe gehn wir nicht ...

Im nächsten Augenblid tommt Tante Fint aus bem Saal. Sie puffet wie eine alte Lofomotive. "Ree, Kinners, ba fann einer fagen, was er will, bas war ber iconfte Balger! Sol' mal eben meine Pelerine aus ber Regelbahn, Simon. 3ch warte hier folange."

"Gerne, Sante." Und er ichautelt burch ben Garten.

Als Theres Tante Fint tommen hörte, verstedte sie sich hinter der Kastanie. Ihre Beine waren auf einmal tot, als wären sie mit einem Wesser durchgeschnitten. Mensch, ich hab' auch zuviel getrunten, bachte fie und mußte fich am Baumitamm festhalten. Es flimmerte vor ihren Augen, lauter Rreife und Funten . .

. und auf einmal fommt Gimon baber. Gie umarmt ihn ffürmisch und flüstert: "Simon, wennsbe mich liebst, tu' was für mich. Die gange Zeit hast du immer von bem geredet, was mal aus uns beiden werden joll. Zest ist gute Gelegenheit, jest fann's unser Glüd sein. Wennsbe mich richtig liebst, Simon, tu was für mich . . ."

"Meinit'?" itammelt er.

"Es ift nicht schlecht, Liebster, es kann nicht schlecht sein. Borne ift die Briide. Es ist pedrabenbuntet. Stoß' zu!'
"Meinst'?" stottert Simon.
"Lauf' zu! Grade ist ein Westwind bahergekommen ...

Aber bann will ich meinen Frieden", lallt bie ichwantenbe Beftalt in ihren Urmen.

"Bennebe mich liebst, Simon! Du barfft auch nachher in meine Rammer fommen, Liebster! Aber tu' mas für mich, Simon!" ftohnt fie.

Theres will ihrem Bräutigam einen Ruß geben, fie hebt ben Kopf, rundet die Lippen und — tußt die ichmugiggrüne Ninde des Kaftanienbaums. Sie wacht auf. Sie sieht um sich. Und überall hört sie ein stechendes, wehes Stöhnen. Die Luft ift angefüllt mit Dampf, der die Augen zum Weinen bringt. Und überall sticht es, als säße die Luft voller Stecknadeln. Welche unsägliche Qual, auf eine sechsundachtzigjährige Frau Bettige unlighting Liad, auf eine jegisunvädigkaglagtige größe. neibild feln ju millsen, welche Qual filt die jelegehnfährige Lieres. Ia, Tante Fint langte eben Walger, vorhin tranfie Melinentin und felss Grogs. Sie blett sogar eine Nebe auf das Brautpaar. Und jegt geht sie nach Haus, macht sich für die Racht zurecht, dreht ihr Grammophon auf und spielt einen "Schottischen". Und dann kommt die Bibel an die Reihe. Jeden Abend wird ein Kapitel gelesen. Dann wird Gebet gesprochen und es heißt: Lewer Gott, bant' bir auch icon für biefen herrlichen Tag . . .

Und ich? Ich mit meinen fiebzehn Jahren? Billi Botterund 197 39 mit metten jergezii Jahren kulti die des feld igate heute abend wieber: "Bas millt du löge draußen anfangen?" Und er erzählte, daß man mit adjtzehn Jahren für die Arbeit erledigt wäre, da stellt einen keine Johent, kein Kaufmann mehr ein. Und ich will doch weiter. Ich will boch mehr werden, als ich jest bin. 3ch barf boch nicht bie

Theres bleiben, bie jest nur platten, mafchen, ichlafen und Beringe pertaufen tann. Rein, nein, bas barf ich nicht

Und Tante Hint? Jeden Ersten trubelt ihre Pension ein. Dazu kommen die Zinsen von den Dollars. Und dazu die Pachtgelber. Und dazu das Obstgeld, das Wildigeld, das Rartoffelaelb . . . Buten weht heute 'n bofer Bind, mein Deern, ber reift

die jungen Leute aus wie die Birtenbaume, das fagte heute morgen Prophetenauguft.

Bor', wie Cante Fint lachen fann. Go richtig nett lachen! Theres fieht, wie ihr Simon grade die Pelerine umlegt.

"Also Simon, grüß deine Braut, die wohl die beste ist, was im Womang in unserem Flach herumläuft. Grüß sie. Und nu gode Nacht." Tante Fint klopft ihrem Pflegling auf die

"Gode Nacht, Tante", antwortet Simon, "und ich bebant" mich auch icon.

Als die Alte fortgegangen ift, tommt Theres aus ihrem Bersted hervor. Sie läuft auf Simon zu und umarmt ihn: "Du willst doch mesn Bräutigam sein, nicht? Und die ganze "In water von mein Brautigum fein, man, and werden foll, weinisde erben tuft. Das fann noch 'ne Ewigfeit dauern. Aber Tante frint hat jest folgt eine Etimeng. Bitt' sie um Geld, Gimon. Die läßt heute was springen."

"Meinst'?" fragt er.

"Du hast vorhin von Diebstahl gesprochen, Simon. Und ich hab eben noch viel, viel was Schlimmeres gedacht. Sowas bürfen wir nicht benten und sowas dürfen wir auch niemals tun. Aber bitten, Simon, um Geld bitten, das ist keine Schambe."

"Ja, das will mir einleuchten, Theres. Bart' hier im Garten, ich lauf' schnell hinterher." Ehe sie ihm einen Auß geben kann, ist er schon in der Dunkelheit verschwunden.

Theres fest fich wieder an den Tisch und nippt an irgendierreft, weil ihre Rehle fo verflucht troden gemorben ift.

Sa, sie braucht Geld. Eigentlich wäre sehr viel Geld nötig, wenn man längere Zeit leben wollte. Entsehlich viel Geld wäre nötig, wenn man zuerst gar keine Arbeit, gar keinen Berbienft fanbe.

Fortsehung morgen in ber Conntag-Ausgabe

#### SPORT / SPIEL UND TURNEN

SCHRIFTLEITER. DR WILLY MEIST BERLIN

### Nach der Wahl nach Strausberg

Bunter Renntag auf dem Quast

Die Kleine Baldbahn in Strausberg wird morgen am Bahltage ihren großen Tag haben. Das Programm ist mit acht Rennen äußerst umsangreich, und als Zugabe gibt es noch ein Rennen äußerst umsangreich, und als Jugobe gibt es non ein Damenslachrennen siber 1800 Meter, wober sich gehn Amagonen im Sattel verluchen werden. Da sich draumte die Töchter nambaster Trainer wie Geschw. Panie, Frt. Schäfte, Art. Perses u. a. be-sinden, die sich sich sich eine Angeleich der die Geschweite und die finden, die sich sich die die die die die die die die darf man die Sache gar nicht so als Boltsbetustigung ansiehen.

Bier Flach. und vier Sindernistennen werden den Renntag weiterhin intressiant gestalten, und da soll ausnahmslos große. Felder am Absauf erscheinen werden, dürste auch der sportliche Ersolg dieses Strausberger Sonntags gesichert sein.

per our settler street street controlled controller. Augrecom is of certain per first mit Merch street settler flowering from the first flowering controller settler flowering from the first flowering flower

#### Hoher Besuch am Gesundbrunnen

Bayern-München gegen Tennis-Borussia

Bayern-München gegen Tennis-Borussia
Mit Bavern-München jegen Tennis-Borussia
Juft Bavern-München jit eine wiltdig Mannlacht beutliche
Jufdollmeilter geworden. Jach dem verölenten Siege im Schlüsjreit het der Weifter nur noch einmal auf dem Teile gefünden
den Sanichen Weifter of jeglichnen. Vach herin zeigl fich
motrigen Konnes gegen den Verliner Weifter ein zu fahren
der gegen den Verliner Weifter Cennisder unf je gut im Kacht sie in weben. Mit Erchner; Sonisiorer,
Sodiomy: Vernöl, Godiberunner, Rogelschmiß: Vergmeier, Kruimer,
Sodiomy: Vernöl, Godiberunner, Rogelschmiß: Vergmeier, Kruimer,
Sodiomy: Vernöl, Godiberunner, Rogelschmiß: Vergmeier, Kruimer,
Sodiomy: Arendi, Godiberunner, Rogelschmiß: Vergmeier, Kruimer,
Sodiomy: Arendi, Godiberunner, Mogelschmiß, Vergmeier, Kruimer
Ben flättlen Deutschlands des gesighent. Go wich Zennis-Porussia
fiellen. Das Tressen aus erfüllen hoben, zumal der neur Meister
alse daren leigen wich, seine liebertsgendiet unter Beneis auf
fellen. Das Tressen und beginnt um 10.30 lbr.

Das "Rohmenvegaromm" sieht nut der Spiele von Bedeutung
der. Um den siehern Grußbeil messen Weböng um Bucker Od
um Gollierport ihre Kröste. Gilbstern weilt in der Bushelbeid
der, Annachtraße, gegen Berolina 2.5.C. antritt. Beginn
T Utz.

#### D. D.-Bank und B.V. G.

als Veranstalter von Sportfesten

Der für morgen geplante Alubtampf GCC .- BGC. ift megen Der Eltweiten- geniente untvillige der Bebeite bet ellich nicht auch Betliner beteiligt find, auf einen foateren Termin verschoben worden. Geine größere Leichtalheiti-Beranstaltung geht in Berlin erft am nächsten Bochenende in Czene. Dann feiert der SC. Charlottennächsten Bochenende in Szene. Dann burg nämlich fein 30jahriges Befteben.

burg nämlich sein Bolichriges Belteben.

3 diesem Bodernende miljern wir uns mit Heineren Festen begnügen. Seute empfängt die Beutsche Vont und Diekontoerlellschaft im Ra eine hot ert (Zauer-Allee) um 17.30 und bei ber
erbe 250 Sportler bei sich 310 wast. Das beste Rennen sollte es
in ber 4 mal 1500-Allete-Tollsfel geben, in der bie Großprecein
BSC., Teutonia, Jehlendorf, Alliana, Schöneberger ISC.,
Gemens, Branschutz und die D.B.-Dan auseinandertreiten.
Die 4 mal 100-Alleter-Staffel dürfte zwischen Gehultsfein-Genabet, Reichströte und dem Peranstaltet leigen. Bon der
26 Sportneren mitzern über 100 Alleter Klug. Schole, Greich,
Aufmale Landen.

Morgen finbet die Einweihung des neuen S.-C.-Willfein-Sport-plages in Schöneberg (Nonumentenftraße) flatt. Aus dielem Anlaß wird ein Fishball-Allubtampf Grün-Weiß-Not gegen Willfein ausgetragen. Beginn der Spiele 12 Utz, erfte Manntsgeft 17 Uhr.

#### Wieser in Wien k.o.

Schmeling als Zuschauer

Bor 5000 Zulfdauern ging am Freitag in der Miener Engel-monn Atena ein internationaler Bockampfabend von fich, bei dem auch der Bockumer Wiefer Hartele. In der 8. Aunde werde Biefer L. o. gefcliagen, als er Sana im Verlauf der Aunde die Sand reichen wollte erhöltet einen rechten Rinnbaten, der Sand verichen wollte erhöltet einen rechten Rinnbaten, der Steffen soloci beendete. Einen Punttfieg noch 10 Aunden ersoch Mittelgundiginmieller Beuchuner über Edvick-Arnatterin land einer Bernard und der Bernard un Beranftaltung bei und erhielt große Ovationen.

Wieder Boxkämpfe im Lunapark. Morgen abend, 20.15 Uft, finden im Lunapart wieder Bortampfe ftatt. Der Defterreicher Spuner fampft gegen Stegemann, der fo gute

# Riesentrubel in der Olympiastadt

Heute Beginn der Spiele in Los Angeles - 100000 Fremde angekommen Die Finnen starten - Neu anerkannte Weltrekorde

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LOS ANGELES, 30. JULI

Bur noch wenige Stinden und die Schoppingen Spiele werben eröffnet fein. 3n der Otympiafnet berricht ein Riefentuche, die Schoppingen seinem einigigen Alagenmold, und überall trifft men auf Gruppen frember Sportler, die in ibrauhten Tradfen den freiher fremöligen Gehorde die in der Betrachten Schoppingen der Greichten Geschiedung der Greichten Geschiedung der Greichten Geschiedung der Greichten der Greich fluorica outvertainer interitating gaten useige ind Seiger. Carrepher und Affaten Ferundsdoft. Bit dem der völlter-verbindende Gedonte der olgunplissen Spiele deutlisser zum Ans-brud als hier, wo die über 2000 Söpfe flarte Göger der Albleten wie eine einzigie große Jamille aufammenhöll und nur eine eine Jele vor Augen dat, die zu dimpfen und für the Baterland zu

Die erreguing wer Vurmis Ausgichtlich dei inch immer noch unde geigt. Die Jährer, die diesen Grund fallen, sehennt mit Aind-beit gefähigen. Während hunderte, ja taufende anderer Athleten ohnendmale, augen die Amateurbeitimmungen verfließen, die jest beim Olympia mittun werden, ließ man den großen Jinnen olden, um ein Chrumpel un Knatieren und eine Mach zu be-folgen, die der der die der die die die Andel zu be-

Unter den gahlreichen Tagungen intereffierte besonders die des internationalen Leichtathletit.Berbandes. Der Foll Rurmi tom unernationalem Leichtalheiti-Werbandes. Der Jail Aurmi im nicht mehr zur Grerache, aber den Jührer der Jinnen fellet den Antrea, über die Disqualifflation Aurmis nochmals am 8. Auguft zu verbandelt. Danach diedennen sich die Finnen dem Spruch zu fügen und ihre Vrodungen über des Zurückzieben ihrer Mann-fchat nicht woder zu machen.

mans 400-Weter-Zeit von 46,4 noch die von Carr mit 46,9 wurden genehmigt. In der neuen Liste handelt es sich zum Teil nur um Egalisierungen. Die Weltrefordliste hat solgendes Aussichen:

genchmigt. In der neien Liffe handelt es fich jum Keil unz um Genfilmen. Die Beltreterdriffe bei folgendes Aussichen:

100 Bartis: Trant Battoff (1683) 9.4 derf. 440 Parbes: Rein Geltmann (1683) 47.4 derf. 4.40 Parbes: Stifter Billiams (1683) 47.4 derf., 1320 Parbes: J. C. Lousdoff (New Gerland) 3.02.2 Min., 1. Meile (1609 Mrt.) 18 Partie (1609 Mrt.)

#### Das genaue Programm

Sonnabend, 30. Juli:

14.30 Uhr: Feierliche Eröffnung. 18 Uhr: Gewichtheben,

Sonntag, 31. Juli:

30 nntag, 31. Juli 14.30 Write Sützen, Sodijirung, Rugilfoğen, 15 Ubr: 100-Weiter Sützen, Sodigirung, Sugilfoğen, 15 Ubr: 100-Weiter-Kauf, Sotiaute, 16 Ubr: 100-Weiter-Kauf, Sotiaute, 16.30 Ubr: 100-Weiter-Kauf, Sodigfonialute, 17 Ubr: 400 Weiter Sützen, Swijfornialute, 17 Ubr: 400 Weiter Sützen, Swijfornialute, 17 Ubr: 400 Weiter-Weitfoglein, 18 Ubr: 50-weitigheiten, Foglen, Notuck für Weimigheiten, Swijfornialute für Weimigheiten, Foglen, Notuck für Weimigheiten, Swijfornialute für Weimigheiten, Swijfornialute, Swijfor

Montag, 1. August:

13 Uhr: Archten, Alexett feitr Mannichaften. 14,30 Uhr: 100-Meter-Carl, Starterficheibungen, Dammermer im. 15 Uhr: 100-Meter-Carl, Carl, C

### Leute wie Dalchow, Schulge und Fuchs ficher abfertigen tonnte. Biftullas Trainingspartner Riege hat den Funke-Schützling Wittellas Gegner. Den ersten Kampf konnte Witt seinerzeit gewinnen. Sport-Funk von Nah und Fern

Der frangöfifche Schwimmverband hat ju der Staffel Quer ver Träingning, Camummerteane dar zu eer Sinfel Uliee bir ef Paris an, den deuilden Edwinmurchand eine offi-jelle Einfodung regeben laffen. Deuilfoland foll eine aus vier Edwinmeren beftekende Mannfäget eutlendene. Der deutlige Edwinmerefand het zuflimmend geantwortet und mil Mehin-Ganndau, Detters-Köln, Bode-Dilbeshim und Mehing-Bernen nach Paris Schicken.

nach Paris schieden.

Der vor zwei. Jahren als wertvollstes Creignis des Berliner
Galopprennsports geschoffene Große Preis der Republik
wird in diesem, Jahre nicht zum Mustrog gedangen, do ber Etat
der Preußlichen Gestlick-Berwollung sehr Inopp ist und Wittel
gür derartig Zwede nicht mehr zur Berligung stehen. Aus dem
gleichen Grunde werden aus die Großen Freise der Republit im
Tandernen und Zurntersport im Wegfall fonnen.

Ein Leichtathleiti-Cidetenupf zwifchen Duisburg. Sam-born und Dulfeldorf fant im Diffeldorfer Stadion ftatt. Im Gelamtergebnis fiegten die Duisburg. Samborner Leichtathleten mit 87%: 82% Puntten.

#### Sonntags-Sport in Berlin

Bierbelport: 15 Uhr: Strausberg: Alade und hindernisennen.
Andholl: 28 16 Uhr: Sereinspidge: Orfelidoftsjieler. 16.30
Uhr: Bereinspidge: Orfelidoftsjieler. 16.30
Uhr: Bereinsberging
Der Steller Botten. Minden.
Leveldor Deutligen Botten. Minden.
Frankelportler ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Frankelportler ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Frankelportler ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Frankelportler ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Frankelportler ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. O. 14 Uhr: Som argender und
Generalisette ber B. Som argender und
Generalisette ber B.

#### STRAUSBERG

Senntag, 31. Juli, 15 Uhr

Simson-Reuplatin Feldpost-Belgrano Ebeltanne-Debe

6. Blankenstein-Biffenschaft 7. Seibetönigin-Bringessin 8. Chinafeuer-Ceutone 9. Damenreiten

#### Studenten-Kampfspiele

Heute und morgen in Freiburg

Die urlprünglich sir Innebrud vorgen in Freiburg
Die urlprünglich sir Innebrud vorgeheim und ingwischen
von der Universität Freiburg im Breisgau sir heute und morgen
um Juntschlung übernommen "Deutschen Etwententampfspiele 1982" haben die iber Erwarten große 30ch von 800
Meldung en ju verzeichnen. Innegfonnt sind es 112 Damen
und 688 herren, worunter sich 127 Konturrenten für die
Edminmmetsliewerbe beschiede.

Schwimmweitbewerke befinden.
Die volligsprüchen Meldungen nerteilen jich auf 25 Univerfitäten
13 Technitche Sochfichulen, a Synthoelspechfalulen, 30 Andwirth13 Technitche Sochfichulen, a Technitche Sochfichulen, 20 Technitche Sochfichulen, 20 Technitche Sochfichulen, 20 Technitche Modernie 30 Mingdhulen, 20 Michaelbendenie Mingdhulen Omber Meldunglich Modernie Mingdhulen Omber Meldunglich Meldunglichen und 141 Technichmen Meldunglich Meldunglic

dag ift die Bahlausilbung am Bormittag samtlichen Teilnehmern zur Pflicht gemacht.

#### Aljechin an der Spitze

An der 14., worletten Anne des Berner Schochturniers gewonn A i e di in gegen Baul Johner; er geht mit 11% Buntler und mit V Borfprung von Floh, der mit Gune sich auf unreitsieben einigte, in die lette Nunde, Gulton Rhom sichlug Rivber, Paagell werlor gegen Bernstein. Anneissieben murden die Bartien Ghgli-Aveilmy und benneberger-Golin. Orde gewonn segen Dans Johner. Bogellieben siegte ihrer Staebelin. Calin welde reine Schapepartie gegen Rivber. Paul Johner machte gegen Senneherger remis

#### GESCHÄFTLICHE MITTEILUNG

GESCHAFTLICHE MITTEILUNG
"Salien-Sädigs-Streiten", Gin sens Bert für bei in ieben Johr ermetteter
Salien-Sädigs-Streiten", Gin sens Bert für bei in ieben Johr ermetteter
Salien-Santerfand. Seilen-Sädigs-Streiten besteht für has aus gefeitete Steptisch sehne Streiten und sent Streiten Streiten Streiten Streiten und met Streiten Streiten Streiten und met Streiten Streiten